Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 159. Fernspr.: Redaktion 259. Köln, Freitag, 14. Juni 1901. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Heute 6 Seiten.

Das gesundeste, schmackhafteste Tafelgetränk!

Aus frischen Aepfeln, Erdbeeren, Trauben, Heidelbeeren, Kirschen, Ananas, Johannisbeeren u. s. w.

ALLG. DEUTSCHE FRADA-GESELLSCHAFT
Karlsruhe, Baden.
Alkoholfrei. Keimfrei. FRADA Deutsches Reichspatent.
Kohlensäurehaltig, darum kühl zu trinken.
Moussirender Auszug aus frischer Frucht.

Erhältlich in Colonialwaaren- und Delikatess-Geschäften.

Haupt-Niederlage in Köln a. Rh.:
W. Custor Nachfolger,
Telephon 1282. Mineralwasserhandlung. Obenmarspforten 20.

Friesenstr. 8. **Konkurs-Ausverkauf.** Friesenstr. 8.

Die aus dem Konkurse der Firma Klein & Nolte, Friesenstraße 8, herrührenden ca.

35000 Rollen Tapeten

Borden, Leisten, Stuckrosetten, **Lincrusta,** Reliefstapeten und die Geschäftseinrichtung sollen **schnellstens** gegen Bar **ausverkauft** werden.

Das Lager besteht hauptsächlich aus neuesten Mustern in mittlerer Preislage und bietet sich Konsumenten

seltene Gelegenheit, billig zu kaufen.

Der Verkauf findet im bisherigen Lokale **Friesenstrasse 8** statt.

Eismaschinen,
Eisformen,
Einmachgläser,
Einmachbüchsen,
Einmachkessel,
Fruchtpressen
empfiehlt sehr billig *
Alb. Reinhold, Hollender Nachf.,
Schildergasse 9–11. Fernspr. 995.

Silberne Hochzeit-Geschenke: Körbchen, Jardinièren, Kränze. *
Hochf. Silberkranz mit Inschrift. Ia. Rahmen u. Hohlglas v. 12 M an.
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105.

Glas Porzellan

Grosse Sendungen angekommen.
Kaufhaus B. Neukirchen.

Krystall Steingut

Sommersprossen
müssen jetzt, ehe die Hitze eintritt, mit meinem bewährten Crème à 1.25 M entfernt werden. Fabriciert von Apotheker P. Servais, Hubertus-Drogerie, gegenüber der Passage, Hohestraße 130.

Runde ovale französische Glasglocken uvieleckige in circa 2000 verschiedenen Größen zu Original-Fabrikpreisen empfehlen
JEAN WIMMERSBERG NACHFOLGER, KÖLN.
Sockel, Kranzkissen. Sockel, Kranzkissen.
Gr. Witschgasse Nr. 1, *
Inh. Franz & Louis Koerfer.

Geschäfts-Verlegung.

Morgen, Sonnabend, 15. Juni
verlege ich mein
Herren-Artikel-Geschäft
von **Hohestrasse 63** nach
Hohestrasse 145 (dicht am Wallrafsplatz).
B. Speyer.

Friedrich Mundhenk,
Schirmfabrik,
60 Eigelstein 60.
Neuheiten in Regen-, Sonnenschirmen und Spazierstöcken jeder Preislage.
Reelle Bedienung.
Reparaturwerkstätte im Hause.

Zu den Pfarrkirmessen

empfehle schönen Altar nebst allem Zubehör, Leuchter, Teppiche 2c., zu verkaufen, auch leihweise aufzustellen.
H. Fischer, Eintrachtstraße 124.



In 1 Nacht verschwinden Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, Mitesser bei Gebrauch von **Dr. Kuhn's Edelweiß-Crême** und **Seife.** Viele Anerkennungen. Nur echt hier bei: H. Becker & Cie., Hohepforte; O. Winkhaus, Drog., Severinstr.; O. Schmalfuss, Drog. z. Genferkreuz, Breitestr.; R. Jasky, Mercurdrog., Mathiasstr.; M. Riese, Reichsadlerdrog., Ehrenstr. u. Barbarossaplatz; Zahn & Cie., Engros. *

Kikiriki Schutzmarke.

bestellt' der Schah,
Als er die Kölner Wäsche sah. *

Kikiriki, vollkommenstes Waschmittel. 1 Packet für 15 Pfg. überall käuflich.

Reisekoffer — Reisetaschen

jeder Art in bekannt solider Anfertigung, größter Auswahl und äußerst billigst empfiehlt
Wilh. Kreitz, Kofferfabrik, Hosengasse 2, neben der Taubstummen-Anstalt.

Ahr-, Mosel- u. Rhein-Weine

garantirt rein und sehr preiswürdig empfiehlt *
J. B. Lülsdorff, Weingutsbesitzer,
Köln a. Rh., Eigelstein 10.
Ausführliche Preislisten franco zu Diensten.

Vor Ankauf eines Herdes

sehe man sich mein großes Lager aller Sorten Herde an. Fabelhaft billige Preise, da großen Abschluß mit einer erstklassigen Fabrik gemacht habe. Nie dagewesener Gelegenheitskauf!
Emaillierte Herde von 26 Mark an.
Briefermail 20.

Zum goldenen Löwen,
Ehrenstraße 11.

Gute Frühstück-, Mittag- und Abendspeisen.

Ausschank Kölner Löwenbräu, rein obergärig.

Schöne Vereinszimmer. Frz. Billard.

Großer fassender 400 Personen Saal zum Abhalten von Festlichkeiten aller Art.

Telephon 767. F. Feddeler.

Offene Stellen.

Energischer zuverlässiger
Buchhalter
für Kolonialwarengeschäft ges. Es wird nur auf bestempfohl. Kraft reflektiert. Selbstgeschr. Off. m. Ang. d. Gehaltsanspr. u. Nr. 1060 a. d. Gesch. d. Bl. erb.

Starke Arbeiter *
gesucht.
Ehrenfeld, Venloerstr. 417.

Kutscher,
kath., für bürgerl. Herrschaft gesucht. Fr.-Off. mit Zeugnisabschr. unter V N 3060 a. d. Geschäftsstelle der Kölnischen Volksztg. f

Lehrling
gesucht.
Konditorei C. Westerhold,
Friesenstraße 21.

Barbier- und Friseurlehrling
Kalk, gesucht. A. Stevens, Eintrachtstraße 32.

Ein stadtkundiger
Milchkutscher gesucht.
Köln-Müngersdorf 40.

Laufjunge gesucht. Kost und Logis im Hause. Breitestraße 177.

Für das St. Vincenzhaus, Eintrachtstraße, wird ein älterer erfahr.
Hausknecht
gesucht. *

Ordentlicher Bäckergeselle
gesucht. Weichserhof 50.

Nur 8 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abteilung Stellengesuche des Kölner Local Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 16 oder 24 Pfg. kann man sich daher **lohnende Beschäftigung** suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 37, im Neubau, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Plakate kenntlich gemacht sind.

Suche für meine **Manufaktur- und Konfektions-Abteilung** eine
tüchtige erfahrene Verkäuferin,
kathol., welche auch im Dekorieren von Schaufenstern erfahren ist.
Fr. Feinhals,
Mülheim am Rhein.

Lehrmädchen gesucht
Für unser Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft suchen wir zum baldigen Eintritt ein braves kath. Lehrmädchen.
Gebrüder Sinn, Neumarkt 56.

Haushälterin
40—50 M. Köchin 36 M. Küchenmädch. 22 M. bess. Zweit- u. Drittmädch. 30 M. f. hochf. Haus ges. Hoh. Lohn. Angen. u. dauernde Stelle. St. Apernstr. 12. I.

Ein kath. Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. Juni gesucht.
Marzellenstraße 53.

Paramenten-Näherin,
welche selbständig arbeiten kann, findet Beschäftigung außer dem Hause.
Brems-Varain, Domhof 8.

Lehrmädchen für Kostüme gesucht.
Mastrichterstraße 12. 2. Et.

Damen-Konfektion.
Perf. erste **Taillenarbeiterinnen** gegen hohen Lohn gesucht.
Hildeboldplatz 23.

Eine perfekte Köchin,
gesetzte Person, für ein herrschaftliches Haus gesucht. Am Hof 22.

Ein braves **Nähmädchen** für Kleider sofort gesucht.
Kostgasse 9. 2. Et.

Erfahrene Taillen- od. Rockarbeiterin gesucht.
Geschwister Scholl, Heinsbergstr. 14.

Junges Mädchen morgens zu 2 Kindern gesucht. Rippes, Siebachstr. 31B.

Robes. Lehrmädchen gesucht.
Ehrenfeld, Stammstraße 56.

Stellen-Gesuche.

Kautionsfäh. junger Mann,
verheir., sucht Stelle als Einkassierer. Off. a. J. N., Rippes, Cranachst. 28.

Solider nüchtern. Mann, 30 Jahre, Schreiner, sucht Stelle als Häuserverwalter, Hausmeister, Portier, Bote oder dergl., übern. nebenbei auch alle vorkommend. Schreiner- u. sonst. Rep. Fr.-Offerten unter Nr. 1041 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrlingsstelle gesucht
in einem Engrosgeschäft, am liebsten Weißwarenbranche, für einen Jungen mit gutem Elementarzeugnis. Off. u. Nr. 1015 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sattler,
verh., durchaus selbständig, sucht sof. Stelle auf Fabr., Riemen od. Geschirr. Müller, Rippes, Riehlerstr. 35. 4 Et.

Möbelschreiner sucht Stelle
bei einzelnem Meister ev. als Teilhaber. Fr.-Offerten unt. Nr. 1059 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein properes Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle Hausarbeit. Zu sprechen bei ihrer jetzigen Herrschaft Bescheid bei Math. Flock, Rippes, Wilhelmstraße 4.

Ein 16 J. alt. kath. Fräul., welch. d. Handelsschule m. Erfolg absolv. u. sich die Kenntnisse der einf., dopp. u. amerik. Buchf. sowie Stenogr. u. Schreibmasch. erworben hat, sucht Anfangsstellung. Gefl. Off. an Seb. Wallenborn, Köln, Hildeboldplatz 24.

Besseres kath. Fräulein sucht per sof.
Stelle als Verkäuferin.
Logis im Hause erwünscht.
Off. u. Nr. 1050 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Polstermeister liefert an solvente Beamte und Private
Sofas, Divans u. vollst. Polster-Garnituren
unter kulanten Bedingungen auf Teilzahlung. Off. u. Nr. 1039 an die Geschäftsst. d. Bl.



Wer seine Uhr
gründlich, schnell und billig repariert haben will, wende sich nach Sterneng. 54. E. Beeck, Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Herrenwäsche wird gut gewaschen und gebügelt. Karte genügt.
Fr. Pütz, Mariengartengasse 9.

Maurer empf. sich in allen Reparat. sowie Weißen in Kalk und Leimfarben. Fröhlich, Krahnenbäumen 13.

W. Wilbertz, Schneidermstr., Rinkenpuhl 11A, empfiehlt sich im Anfertigen von Anzügen 2c., Aenderungen und Reparaturen, auch auf Teilzahlung. Stoffe in Auswahl. Reelle Preise.

Messerputzmaschinen
jeder Art repariert gut und billig
Jakob Auen, Annostraße 47.

Kalk. Eine unabhängige Frau sucht Kunden im Waschen in und außer dem Hause (gebügelt oder ungebügelt).
Mülheimerstraße 133.

Ein verheirateter Mann
sucht leichte Beschäftigung.
Off. u. Nr. 1064 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gut! Billig u. elegant werden den Kunden, welche den Stoff selbst liefern, Anzüge u. Ueberzieher n. Maß angef. b. Jos. Buchholz, Schneiderm., Friesenwall 68, Unterhaus.

Zu vermieten.

Zu vermieten
Marzellenstraße 35—43 zwei abgeschlossene Wohnungen, mit aller Bequemlichkeit, von 6 u. 7 Räumen der 2. Etage und zwei abgeschlossene Wohnungen von 5 und 6 Räumen der 3. Etage. *
Näh. Ludw. Döllgen, Marzellenstraße 40.

Schön, möbl. Zimmer
(straßenwärts) an besseren Herrn zu vermieten. Rippes, Wilhelmstr. 4

Werkstätten.
Große helle Parterre-Werkstätten od. Lagerräume, 150 □-Meter mit Thoreinfahrt ev. Stall, bisher v. Schreinerei mit Maschinenbetrieb benutzt, auch zu jedem anderen Gewerbe billig zu vermieten. Besch. Luxemburgerstr. 55. III.

Zu vermieten.
Moltkestraße 46 ganze und geteilte Etagen sowie
Souterrain m. Lagerräumen für Schreinerwerkstätten
geeignet, zu vermieten. Bescheid Lindenthal, Dürenerstraße 232.

Ein ansehnliches Haus,
gesunde schöne Lage in Köln-Müngersdorf, zu vermieten.
Bescheid Köln, Ritterstraße 3. 1. Et.

Hausaring 25, gegenüber Hansaplatz, 3. Et., 5 Zim., Küche, Waschküche, gr. Trockenspr., Keller u. sonst. Bequeml. an kl. Fam. zu verm. 1.-15. Aug., 850 M. Besch. b. Eigent., 2. Et.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Mühlenbach 3.

Eine kl. Mansarde zu verm.
Norbertstraße 2, Ecke Friesenstraße.

Möbl. Zim. m. 2 B. a. 2 ord. Handw. billig zu verm. Lyskirchen 1.

Zwei Zimmer,
3. Etage, in ruhigem Privathause an einzelne Dame zu vermieten.
Kunibertskloster 5.

Abgeschl. 1. oder 2. Etage,
je 6 sch. luft. Räume, Koch- u. Leuchtgas, alle Bequemlicht., unmittelbar a. Rhein, an kleine ruh. Familie preiswert zu vermieten. Dagobertstraße 87.

Schön möbl. Zimmer mit g. Pension p. sofort an einz. Herrn zu verm. Ursulaplatz 21. Nähe Hauptbahnhof.

Drei luftige Räume 1. Etage mit allen Bequemlichk. in ruh. Hause zu vermieten. Friedenstraße 32.

Friesenwall 58
möbliertes Zimmer 2. Et. zu vermiet.

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. Et. bill. zu vermieten. Clemensstraße 18. 1. Et., a. Neumarkt.

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten pro Woche M. 2.50 zu vermieten. Siebenburgen 12. 1. Etage.

Wohnung von 3 R., nahe Krefelderthor, zu v. Rippes, Zonierstr. 10.

2 Zimmer 2. Et. straßenwärts zu vermieten. Ursulagartenstraße 15.

3. Et. 4 Räume und 2 Zimmer zu vermieten. Alte Wallgasse 13.

Eine hübsche möbl. Mansarde f. 12 M. zu vermieten. Perlenpfuhl 18.

Rippes.
Schöne Mansarde mit od. ohne Möbel bill. z. verm. Kleine Hartwichstr. 113.

Möbl. Zim. an 2 od. 3 anst. Handw. zu verm. Mariengartengasse 29.

Gr. m. Mans. m. 2 g. B. a. 2 anst. L. à 2 M. d. W. zu verm. Mechtildisstr. 9.

Möbliertes Zimmer straßenwärts zu vermiet. Marzellenstr. 31. 2. Et.

Zimmer mit 2 Betten an ordentliche Leute mit oder ohne Kost zu vermieten.
Klemensstraße 26, am Neumarkt.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Klingelpütz 36.

Schön möbl. Zimmer, 1. Et., zu 14 M. zu verm. Mechtildisstraße 9.

Lindenthal. 2 Zimmer 3. Etage an stille Leute zu vermieten. Bescheid Dürenerstr. 179.

Jakordenstraße, Nähe Dom,
Abgeschl. Etagen, 3—7 Räume zu vermieten.
Bescheid Niederichstraße 2, parterre.

Wohn. v. 3—4 Räumen u. Unterh. zu verm. Besch. Rippes, Rohlstr. 30.

Sch. h. Mansardenz. an ruh. kinderl. Leute zu verm. Ehrenstraße 4.

In besserem Hause sind 3—4 schöne Räume, 2. Etage, an ruhiges Ehepaar oder ältere Dame oder Herrn zu vermieten.
Mauritiussteinweg 108.

Zwei schön möblierte Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.
Eintrachtstraße 51.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Eintrachtstraße 51.

Hübsch möbl. **Parterrezimmer,** straßenwärts, sofort billig zu verm. Mauenheimerstraße 2H.

Hübsches großes möbl. Zimmer mit 2 Betten an 1-2 j. Leute billig zu verm., Nähe Bahnhof. Eintrachtstr. 108.

Mansarde, geräumig, an ruh. Person zu vermieten Ursulaplatz 23.

Mansarden-Et., 3 Räume, an st. Fam. zu vermieten. Mathiasstr. 13.

3 schöne Zimmer an stille Familie zu 26 M. zu verm. Bonnerstraße 13.

Ein gebr. Kinderwagen billig zu verk. Maybachstr. 146, 3. Et.

Mietgesuche.

Kleine anständige Familie sucht
abgeschl. Wohnung von 5 R., 2. od. 3. Et.
Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1040 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Von einem alleinstehenden Herrn ein einfach möbl. Zimmer gesucht in der Nähe der Marzellenstraße zum 1. Juli. Preisangabe erwünscht.
Off. u. Nr. 1044 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
gesucht, nahe Post. Andreaspfarre bev. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1052 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 große oder 3 kleine Zimmer werden zu Anfang August von kleiner ruhiger katholischer Familie (Postschaffner) gesucht.
Off. u. Nr. 1055 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kleines Haus oder große Wohnung in Köln, Mittelpunkt d. Altstadt, z. Möbliertverm. geeignet, am l. mit Vorkaufsrecht gesucht. Off. u. U 150 an d. Annahmest. J. Außem in Kalk.

Helle luftige dreiräumige
Wohnung
in besserem Hause, am liebsten in der Nähe der Riehlerstraße oder Nähe der Flora, gesucht.
Off. u. Nr. 1035 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht.

Sprach-Institut Lenoir,
55A Schildergasse 55A.
Französisch, Englisch,
Handelskorrespondenz,
Konversation in 50 Stunden
nach der Lenoirmethode.
Nachhülfe für alle Schulen.
Technische Uebersetzungen
sowie jede andere.

Zuschneideschule und Pariser Spec.-Schnittmustergesch. 1. R. verlegte von Perlenpfuhl 18 nach
Limburgerstr. 22, part.,
am Hohenzollernring.
Antonie Grünebach,
früher St. Agatha 18.

Eisenbahn! Post!
Junge Damen werden zur Prüfung für den Eisenbahn- u. Postdienst schnell, billig und gründlich vorbereitet von Rektor Dr. Stammen, Aachenerstraße 46. I.

Kapitalien.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 134. *

Gesucht
Kapital von M. 10 000
auf erste Hypotheke auf ein Geschäftshaus der Eingemeinde Kölns.
Offerten unter B 85 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Concordia,
Kölnische Lebensversich.-Ungs Gesellschaft.
Sparkassen-Einlagen werden mit 3 1/3 % (höhere Beträge nach Uebereinkunft) verzinst. *

2000 M. z. Ausleih. bereit
nur gegen 1. Hypoth. Köln od. Vorort. Off. u. Nr. 1062 a. die Geschäftsst. d. Bl.

300 Mark gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung von einem verheirat. Manne in sich. Stellung sofort zu leihen gesucht. Off. u. Nr. 1061 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

3- bis 4000 Mark
gegen gute 1. Hypothek und 4 1/2 % sofort zu vergeben.
Off. u. Nr. 1063 a. d. Gesch. d. Bl.

Zu verkaufen.

Ofenherd bill. zu verk. Moltkestr. 28. III.

Tapeten
Rest-Partien
in jeder Größe werden spottbillig abgegeben.
Joh. Jos. Israel,
Köln, Martinstraße 39,
neben der Höhle an der Pumpe.
Telephon Nr. 5926.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern 2c. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Herrschaftl.
Möbel sehr billig zu verkaufen. Großes Buffet, Zierschrauf, Salontisch, Vertiko, Ausziehtisch, 6 Stühle, Divan, 2 Sessel, 3 nußb. Betten mit Zubehör, Causeuse, Teppiche, Küchensachen, Krugbrett, Sophaspiegel, Goldspiegel, Trumeaux, Bilder 2c.
Händelstraße 14, part.

Als Stärkung und zum Frühstück empfehle meinen feinen, alten
Portwein
10 ganze Flaschen für 11 M. franko inkl. Verpackung geg. Nachnahme.
Garantie: Zurücknahme.
Franz Hagemann,
Weingroßhandlg, Hannov.-Münden.

Für Schreiner.
1" amerikan. Eichenbretter fuhrenweise billig abzugeben.
Off. u. Nr. 1065 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Korn-Verlauf
zum Einreiben,
vielfach von Aerzten verordnet.
Dampf-Brennerei
Jacob Auer Söhne,
Mauritiussteinweg 54.

Portland-Cement,
sack- und partieweise abzugeben. 2 M per Centner incl. Sack.
Offerten unter A K an die Annahmestelle Friesenplatz 23.

Ia. fetten Limburger Käse
à ℔ 30 Pfg., bei 10 ℔ à 28 Pfg.
Mühlenbach 4.

Tuchreste
zu Anzügen 2c. billigst im Engrosgeschäft Viktoriastraße 29.

Umzugshalber (Sterbefall)
sehr billig 3 Betten sof. zu verkaufen. Badstraße 3, am Hohenstaufenbad.

Durch Aufg. d. m. 3. b. zu verk.: 1 marm. Waschk., pol. Krystallspieg., ich. Sofa, 3 mah. Stühle, Ofen u. Bett m. Matr. h. H. f. neu. Schrank, Tisch 2c. Bonnerstr. 46. III.

Schöner Hund (Ulmer Dogge) zu verkaufen.
Köln-Riehl, Feldgärtenstraße 113.

Divans, Sofas selbstverfertigt, schöne Muster, billig zu verkaufen. Thürmchenswall 5.

Kauf-Gesuche.

Möbel, Pianinos, nußb. Bücherschr. w. z. höchst. Werte angek. Achterstr. 4.

Knochen, Lumpen, Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Zink werden angekauft.
Heinr. Stupp, Goldgasse 17.

Gold, Silber, Juwelen sowie Pfandscheine kauft am allerhöchsten Albertusstraße 3.

Vermischtes.

Pfänder
werden angenommen. Löwengasse 2—.

Kost und Logis
Woche 10 M. Benesisstr. 43, a. Neumarkt.



Truthähne, Truthühner, junge diesjähr. Hahnen, französische Poularden, Capaunen, junge Tauben, Suppenhühner, Fasanen, Schnepfen, Rehrücken, Rehbraten und Schultern
empfiehlt
täglich frisch eintreffend
Hub. Leopold
Wild- u. Geflügelhandlung,
9 Marzellenstraße 9.
2307 Fernsprecher 2307. *

Große Ersparnis im Haushalt mit
Maggi zum Würzen
der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate usw., ebenso
Maggi's Bouillon-Kapseln.
Soeben wieder eingetroffen bei:
Hermann Hild, Christophstraße 18.

Taube,
Uhrmacher, Am Hof 31,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Uhrketten und Goldwaren. Garantie. Billigste Preise. Reparaturen gut und billig.

Neuangelegte Kegelbahn
noch einige Abende frei. Weyerstr. 94.

Kost u. Logis u. Schlafstelle
für anständige Leute. Elstergasse 28.

Wasche mit
Luhns
Wasch-Extract

Anzeigen-Annahme-Stellen

des Kölner Local-Anzeiger.
Altermarkt 60, Karl Boetzkes.
An der Linde 20, J. H. Loock.
Barbarossaplatz 6, Lindau & Winterfeld.
Breitestraße 49, H. G. Schmitz.
Breitestraße 167, Geschw. Antoni
Eigelstein 115, B. Eschenbach.
Fleischmengerg. 54, Heinr. Goetzen.
Follerstraße 97, Werner Dohm.
Friedrich-Wilhelmstraße 3, Wwe. Oscar Haack.
Friesenplatz 23, Frau A. Kaminsky.
Friesenstraße 43, Heinr. Gülich.
Gereonsdriesch 2, Frau A. Klauck.
Hohepforte 6, Peter Küpper.
Holzmarkt 85, Hub. Mich. Wieler
Lichhof 22, Karl Vogel.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Mauritiussteinweg 113, C. Frye.
Perlengraben 13, W. Imhoff.
Plankgasse 28, Wwe. Fritz Hennes.
Rothgerberbach 44, Wwe. J. C. Foerg.
Schilderg. 110, Val. Depenheuer.
Severinstraße 34, J. Kraus Nachf.
Vor den Siebenburgen 73, Frl. Maria Landskron.
Weyerstraße 11, Joseph Philipps.
In Deutz:
Freiheitstraße 57, G. Balkhausen
Siegburgerstraße 43, Joh. Rick.
In Ehrenfeld:
Geisselstraße 12, A. Heesen.
Venloerstraße 252, Josef Zacher
In Rippes:
Sechszigstraße 57, H. Modemann
Wilhelmstraße 4, M. Flock.
In Kalk:
Kirchstraße 4, Joh. Aussem.
In Lindenthal:
Dürenerstr. 179, Wilh. Jos. Antoni
In Riehl:
Sebastianstraße 155, Johann Dick

Anzeigen werden für die Nummer des nächsten Morgens bis nachmittags 3 Uhr angenommen.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
ebendaselbst.

▭ Aug' um Auge, Zahn um Zahn.

[60] Roman von Karl Eden.

Als die Thüre sich geschlossen hatte, wandte er sich an Stahlberg: „Da haben Sie's! Hatte ich nicht recht? Ihr jungen Leute seid so argwöhnisch und überdies noch unvorsichtig! Der alte Moses hat Wind davon bekommen, daß Sie seine hübsche Tochter anbeten. Sie haben ihr Liebesbriefe geschrieben, nicht wahr, und darum hat er sie fortgeschafft. Nein, sehen Sie mich nur nicht so niedergeschlagen an! Es giebt noch andere schöne Mädchen in Lowice. Trinken Sie den Wein aus, und wir wollen ins Schloß zurückkehren; Sie sind mir im Ecarté noch Revanche schuldig."

„General, ich liebe das Mädchen und muß es finden!" erwiderte Stahlberg. „Wird nicht Geld den alten Schlumm veranlassen, mir ihr Versteck anzugeben, und kann die dritte Abteilung mir nicht dabei helfen?"

„Versuchen Sie es einmal," lachte der Gouverneur. „Aber kommen Sie, Baron, zu Pferde!"

Peterkin und seine Tochter standen vor der Thüre der Schenke und blickten den beiden Offizieren nach, als sie fortritten. Der erstere sah vergnügt aus, denn ein Besuch vom Gouverneur vermehrte das Ansehen seiner Schenke, und Stahlberg hatte gut bezahlt; aber das Mädchen war sorgenvoll.

„Du mußt heute Nachmittag dich ohne mich behelfen," sagte sie plötzlich. „Ich muß diese Sache aufklären. Ich bin noch vor dem Beginn der Versammlung zurück; wenn die Sache geht, wie ich erwarte, so werden wichtige Neuigkeiten zu berichten sein."

Während sie sprach, gab Peterkin die plumpe und tölpelhafte Haltung, die er in Bodiskows Gegenwart angenommen hatte, auf und hörte ihr aufmerksam zu. Sein Wesen war nicht das eines Vaters gegen seine Tochter, sondern zeigte eher die achtungsvolle Unterwürfigkeit eines Untergebenen. Er blickte sich um, ob sie nicht beobachtet würden, dann ergriff er Dorinkas Hand und führte sie an seine Lippen. Dies zeigte die Achtung, fast Verehrung, die er für sie hegte.

„Halte das Zimmer wie gewöhnlich bereit," fuhr sie ruhig fort; „es werden nur drei oder vier kommen, aber die Neuigkeiten werden vielleicht wichtig sein. Ich gehe nach Rudnia," fügte sie hinzu, als sie den fragenden Blick des Mannes bemerkte. Nachdem sie Hut und Mantel angelegt hatte, verließ sie zu Fuß das Haus.

Rudnia war der Name des Gutes, das dem Grafen Bromirski gehörte. Es war von beträchtlichem Umfang und erstreckte sich vom Ufer der Pilitza fast bis Lowice, von welchem das Schloß selbst etwa sechs Kilometer entfernt war. Das Gut bestand aus Wald und Ackerland, hauptsächlich aus letzterem, und infolge des Reichtums des Bodens war es eines der wertvollsten in Russisch-Polen; sein Besitzer galt für den reichsten Magnaten in diesem Teile des Landes.

Das Schloß war in jenen rauhen Zeiten erbaut worden, wo man seine Wohnung zu einer Festung machen mußte. Es war sehr groß, sah aber sehr öde und zerfallen aus. Das Hauptgebäude war noch bewohnbar, und der aus seinen Schornsteinen aufsteigende Rauch zeigte, daß ein Mitglied der Familie sich noch in ihm aufhielt; aber die Ställe und Nebengebäude waren zum großen Teil zerfallen, die glaslosen Fenster wurden vom Winde hin- und hergeworfen, die Thüren kreischten in ihren verrosteten Angeln, und kein Pferd, kein Vieh war in den leeren Ställen zu finden.

Graf Stanislaus Bromirski war von Jugend auf ein schwacher, kränklicher Knabe gewesen. Ehe er sein zwanzigstes Jahr erreichte, wußte er, daß ein Leben voll Leiden vor ihm lag, aber er war tapfer und trug sein Unglück mit Charakterstärke. Beim Tode seiner Eltern ermutigte er die Besuche seiner Nachbarn und füllte das Schloß mit Gästen. In den letzten Jahren jedoch war er gänzlich bettlägerig geworden und hörte auf, sich um die Angelegenheiten der äußeren Welt zu kümmern. Ein Vertrauensmann verwaltete das Gut, auf den ausdrücklichen Befehl des Grafen jedoch wurde das Schloß dem Verfall überlassen. Seine nächste Anverwandte war ein Mädchen, Janina Bromirska. Stanislaus hatte sich immer sehr für das schöne Kind interessiert, das einst all' seinen Reichtum erben sollte. Aber er war sehr stolz auf seinen Namen, auf seine Ahnen und auf sein Vaterland, und als seine kleine Verwandte die Mündel eines russischen Adeligen wurde, fühlte er sich tief verletzt. Er war nicht so ungerecht, sie zu tadeln, aber er fühlte, daß die beständige Berührung mit der herrschenden Rasse ihre Liebe zu Polen erschüttern, daß sie sich zu einer feinen russischen Dame entwickeln und gleichgültig für die Unterdrückung des Vaterlandes werden würde. Er hatte unrecht, denn die kleine Janina liebte ihr Vaterland so innig als ihr Vetter. Aber der letztere war in krankhafter Stimmung, und was er von der Erziehung und der Umgebung des Mädchens hörte, bestärkte ihn in seinem Vorurteil.

„Dann," dachte er, „mag der alte Name mit mir aussterben; sie wird einen Russen heiraten, und ihr Heimatland wird den Namen Bromirski nicht mehr kennen!" Deshalb ließ er das Schloß verfallen und hatte in seinem Testament bestimmt, daß dasselbe, wenn Janina die Erbschaft antrete, dem Erdboden gleich gemacht werde.

Der Graf selbst wurde von dem alten Nikolaus bedient, sowie von seiner Milchschwester Basjenka, der Frau des Verwalters Stephan. Das war der Besitzer und das war der Zustand des Schlosses, nach dem Dorinka eilte.

Sie ging rasch, mit entschiedenen Schritten, und blickte weder rechts noch links. Als sie an das Schloß kam, ging sie an den breiten Stufen des Haupteinganges, welche jetzt mit Moos bewachsen waren, vorüber nach der Rückseite des Gebäudes und klopfte an eine kleinere Eingangsthüre.

„Herein!" rief eine rauhe Stimme. Das Mädchen drückte auf die Klinke und trat ein. An einer Art von Pult saß ein Mann schreibend, aber sowie er die Eintretende erblickte, schloß er sein Buch und eilte ihr mit allen Zeichen der höchsten Achtung entgegen.

„Steht alles gut?" fragte er ängstlich, nachdem er dem Mädchen einen Stuhl gebracht hatte.

„Ich muß Rybka sehen," erwiderte sie, „führen Sie mich sogleich zu ihr! Sie ist in dem getäfelten Zimmer, glaube ich."

Stephan führte sie, ohne ein Wort zu sagen, durch verschiedene öde Korridore bis zu einer kleinen Thüre. Nachdem dieselbe geöffnet worden war, zeigte sich eine enge Wendeltreppe, welche in die dicke Mauer eingebaut war. Diese stieg er hinauf und Dorinka folgte ihm, bis sie an eine Schranke kamen, welche quer über die Stufe lief und weiteres Aufsteigen unmöglich zu machen schien. An diese klopfte der Verwalter leise aber deutlich. Fast unmittelbar darauf wurde die Schranke zurückgezogen und sie erblickten ein Mädchen — Rybka, die Tochter des alten Schlumm.

„Erwarten Sie mich im Korridor am Fuße der Treppe," sagte Dorinka zu dem Verwalter. „Nun schließe die Oeffnung, Rybka, ich habe mit dir zu sprechen!"

Rybka war schön wie immer, aber ihre Miene zeigte Furcht. Sie legte ihre Hand auf Dorinkas Arm und flüsterte: „Es ist ihm doch nichts zugestoßen? Sie haben doch keine schlimmen Nachrichten von meinem Vater, Dorinka?"

„Es geht ihm wie immer, glaube ich," erwiderte die Russin, nicht ohne Groll in der Stimme. „Er sucht, wen er verschlingen kann, zusammen mit seinem Herrn, dem Grafen Bodiskow."

„Sie beurteilen ihn zu streng," erwiderte das Mädchen.

„Ich will dich nicht verletzen," erwiderte Dorinka, „aber ich muß diesen Dingen ins Gesicht sehen. Dein Vater ist nur ein Werkzeug in den Händen des Grafen, und auf sein Geheiß thut er der Sache unglaublich vielen Schaden."

„Haben Sie noch etwas Geduld, ich bitte Sie, bis ich mit ihm sprechen und ihn überzeugen kann, daß dieser Mann, der ihn in seiner Gewalt hat, ein doppelzüngiger Verräter und fähig ist, seinen besten Freund des Goldes oder Avancements wegen aufzuopfern. Seien Sie geduldig mit ihm, Dorinka!"

Sie hatte die Russin mit beiden Armen umfaßt, und das Gesicht derselben wurde weniger streng, als die Tochter Israels fortfuhr: „Lassen Sie mir nur Zeit, ihn von der Falschheit des Gouverneurs zu überzeugen, dann wird er aufrichtig einer der unserigen sein und sich als ein thatkräftiger Führer erweisen, denn er ist klug und kennt alle Geheimnisse der Behörden. Wann wird man ihm sagen können, wo ich bin, um ihn von der Angst zu befreien, die an seinem Herzen nagt, so lange er glaubt, daß ich, sein einziges Kind, ihn verlassen habe? Dorinka, ich liebe meinen alten Vater, den Sie verachten! Wann werde ich ihn wiedersehen?" Thränen glänzten in den dunkeln Augen Rybkas und ihre Stimme bebte.

Die ernste Russin war tief gerührt und erwiderte sanft: „Fürchte nichts! Wir wollen Geduld haben; dein Vater darf noch nicht wissen, wo du verborgen bist, denn dadurch würde alles verdorben werden. So klug er ist, kennt er doch nicht die Macht der gerechten Sache und würde zögern, sich uns anzuschließen. Sein Wirken ist uns seit Jahren wohl bekannt; aber wenn er uns verraten würde, wenn einst eine Warnung ausgesprochen wird, so ist sein Schicksal besiegelt. Weder ich, noch das geheime Komitee könnten ihn retten, und wir würden auch keinen Versuch dazu machen. Darum mußt du Geduld haben, Rybka, und dein Vater die Angst ertragen, bis die Stunde kommt, wo er alles erfährt, und damit auch die Gelegenheit, sich als treuer Anhänger der gerechten Sache zu erweisen. Aber nun höre, was mich hierher geführt hat, Rybka. Du hast mich getäuscht!"

„Getäuscht?" erwiderte die Israelitin erschrocken, „getäuscht? Wie und wann?"

„Getäuscht, sage ich. Du hast mir verheimlicht, daß du den jungen Dragoneroffizier von Stahlberg liebst!"

Es war ein kühner Streich, aber Dorinka sah an dem tiefen Erbleichen des Mädchens, daß derselbe richtig getroffen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

)(**Hr. Schulrat Dr. Brandenberg** stattete in der gestrigen allgemeinen Konferenz der Lehrpersonen des ersten Aufsichtsbezirks der Stadt Köln der Lehrerschaft für die ihm bei Gelegenheit seines silbernen Amtsjubiläums zu teil gewordenen Ehrungen seinen herzlichsten Dank ab. Bei seiner Berufung auf die Stelle der hiesigen Königl. Kreisschulinspektion habe er eine erstklassige Lehrerschaft vorgefunden, und das sei dieselbe auch heute noch. Der gedrängte Ueberblick über die Entwickelung des städtischen Volksschulwesens, welchen Hr. Dr. Brandenberg gab, fand die allgemeinste Zustimmung der Versammlung. Die ihm gewidmete Stiftung, welche auf 3300 M. angewachsen ist, bestimmte Hr. Dr. Brandenberg, den Wünschen der Lehrerschaft entsprechend, zur Unterstützung frühzeitig pensionierter Lehrpersonen.

± **Kölner Handwerkskammer.** Am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr fand im Quatermarktsaal des städtischen Gürzenich die fünfte Vollversammlung der Handwerkskammer statt. Dem ersten Punkt der Tagesordnung war ein Antrag des Vereins selbständiger Handwerker zugefügt und zwar dahingehend, an geeigneter Stelle vorstellig zu werden, daß bei Klagesachen der Zinsfuß wie früher wieder auf mindestens 5 Prozent erhöht werde. Nach den Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches spricht das Gericht dem Kläger nur 4 Prozent zu. Dies sei ungerecht, da dem Handwerker das Geld, wenn er es in der Zwischenzeit nötigenfalls anderweitig, z. B. bei Banken usw. beschaffen müsse, einschließlich der Provisionen usw. mindestens sechs bis sieben Prozent kostet. Der Antrag wurde angenommen und der Vorstand beauftragt, die Angelegenheit auf dem nächsten deutschen Handwerkskammertag zu befürworten. Sodann wurde der Antrag auf Abänderung der Vorschriften über die Regelung des Lehrlingswesens nach dem Entwurf der Handwerkskammer zu Berlin, der vom Minister für Handel und Gewerbe am 30. März dieses Jahres genehmigt wurde, einstimmig angenommen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf einen Antrag auf Zuschuß von 10 000 M. zur Sammelausstellung in Düsseldorf, welcher vom Vorsitzenden, Hrn. Figge, befürwortet wurde. Die Handwerkskammern der Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Aachen würden sich an der Sammelausstellung beteiligen. Köln dürfe deshalb nicht zurückstehen. 60 Handwerker hätten ihre Beteiligung bereits zugesagt; man könne auf eine Beteiligung von 150 bis 200 Handwerksmeistern rechnen. Die Stadt Köln habe einen Zuschuß von 10 000 M. bewilligt, allerdings unter der Bedingung, daß nur Kölner Handwerker sich beteiligen dürften und die Kölner Handwerkskammer ebenfalls einen Zuschuß von 10 000 M. leiste, daß ferner, wenn an der Ausstellung ein Ueberschuß erzielt werde, die gezahlten Zuschüsse in entsprechenden Teilen zurückgezahlt würden. Seitens der Handwerkskammer sollten in diesem Jahre 2500 M. und der Rest von 7500 M. in den kommenden zwei Jahren abgezahlt werden. In der Diskussion sprachen sich eine Reihe Redner gegen die geplante Sammelausstellung aus, während nur wenige dieselbe befürworteten. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit (nur zehn Stimmen waren dafür) abgelehnt. Die Revision der Jahresrechnung der Handwerkskammer pro 1900 wurde genehmigt und dem Kassierer Entlastung erteilt.

⁂ **In Castans Panoptikum** an der Hohestraße drängen sich jetzt die Neuheiten. Erst kurze Zeit zeigt dort der gelehrige Hund seine unerklärlichen Rechen- und Lesekünste, und schon ist ein zweiter Anziehungspunkt eingetroffen: die Mintrastruppe aus Singapore. Sie besteht aus fünf muskulösen Männern und zwei Frauen, die in den wirksamen Gewändern indischer Zauberer auftreten und sich als Tänzer, Sänger und Springkünstler produzieren. Wenn auch diese von einem monotonen Gesange und dem Schlagen eines ebensolchen Trommelinstrumentes begleiteten Tänze der anmutigen Zierlichkeit ermangeln, so beweisen sie doch in der Schnelligkeit ihrer Bewegungen eine erstaunliche Gewandtheit der Leute. Aufgeführt werden ein hübsches Stockspiel zwischen zwei Männern und zwei Frauen, ein Frauentanz, der sog. Silbertanz, der in phantastischen Kostümen ausgeführt wird, Kahnlenspringen, ein Paradestockschwingen und e Ringtanz. Die seltsamen Vorführungen finden lebhaften Beifall.

⊙ **Die Wallfahrtsprozession nach Rievenheim,** welche gestern Morgen mit Sonderzug vom Hauptbahnhof abfuhr, wurde gestern Abend gegen 7 Uhr von der Pfarrgeistlichkeit von St. Andreas am Hauptbahnhof abgeholt und nach der Pfarrkirche St. Andreas geleitet, woselbst der feierliche Schluß der Wallfahrt stattfand. Trotz der ungünstigen Witterung hatte die Wallfahrt eine zahlreiche Beteiligung.

⊙ **Die Witterung** ist in den letzten Tagen recht rauh geworden. Ein unangenehmer Nordwestwind folgte dem gestern Vormittag niedergegangenen Platzregen und artete in der Mittagszeit zuweilen zum Sturm aus. Das Thermometer zeigte um die Mittagszeit nur + 13 Grad Celsius bei niedrigem Barometerstand.

✕ **Unfälle.** Am Mittwoch Abend fiel in einem Hause an der Subbelratherstraße in Ehrenfeld ein kleiner Knabe aus dem Fenster der ersten Etage. Derselbe erlitt schwere Verletzungen und wurde zum Franziskushospital gebracht. — Gestern Nachmittag fiel am Barbarossaplatz ein junger Mann von einem Pferdebahnwagen und erlitt anscheinend einen Rückgratbruch. Mittels einer Droschke wurde derselbe zur Unfallstation gebracht, wo ihm die erste Hülfe zu teil wurde.

⁂ **Ueberfahren.** Am Mittwoch Abend wurde an der Eck Bayardsgasse und Fleischmengergasse ein 3½ Jahre alter Knabe von einem Möbelfuhrwerk, an welches er sich gehängt hatte, überfahren und am Bein verletzt. Der Knabe wurde ins Bürgerhospital gebracht.

± **Falsches Geld.** Am Mittwoch Nachmittag versuchte auf dem hiesigen Postamt I ein junger Mann, falsches Geld in Zahlung zu geben. Er wurde angehalten und samt einem in der Nähe Wache stehenden Komplicen verhaftet.

⁂ **Ein Gaunerstückchen.** Vor einigen Tagen sollte ein neunjähriger Knabe zwei Stücke Stoff nach dem Leihhause bringen. In der Antoniterstraße redete ihn ein Mann an, ihm einen Brief nach dem Kurbad zu besorgen, wofür er ihm bei der Rückkehr 50 Pfg. gebe, auf den Stoff werde er so lange achten. Der Knabe ging darauf ein, fand aber bei seiner Rückkehr weder den Mann noch seinen Stoff vor. Der Stoff kann nicht näher beschrieben werden. Der Mann war 1,70 Meter groß, schlank, braune Haare und Vollbart, trug hellen Jackettanzug, schwarzen, weichen Hut.

✉ **Unfall.** Gestern Vormittag wurde in das Bürgerhospital ein fünfjähriges Mädchen aufgenommen, welches an einem brennenden Spiritusofen sich die Haare versengt und nicht unerhebliche Brandwunden am Kopfe und im Gesicht erlitten hatte.

✶ **Durch Militäranwärter** sind im Bezirk des achten Armee-Corps folgende Stellen zu besetzen: Köln, Königl. Direktion des Gefängnisses, zwei Hülfsbeamten als etatsmäßige Schreiber, je 100 M. monatlich. — Köln, Königl. Polizei-Präsidium, 34 Schutzmänner, je 1200 M. jährlich, steigt bis 1600 M.; Aussicht auf Beförderung zum Schutzmanns-Wachtmeister, Gehalt 1500 bis 1800 M. — Elsgen (Kreis Grevenbroich), Bürgermeisterei-Verwaltung Elsen, Feldhüter und Hülfs-Polizeidiener, 750 M. Gehalt. — M.-Gladbach, Bürgermeisteramt M.-Gladbach Land, zwei Polizeisergeanten, Anfangsgehalt je 1100 M., Höchstgehalt 1500 M. — Waldbröl, Bürgermeisteramt, Gemeindebote, 500 M., steigt bis 700 M. — Ort wird bei der Einberufung bestimmt, Kaiserl. Ober-Postdirektion Aachen, Postschaffner oder Briefträger, 900 M. Gehalt.

Vermischte Nachrichten.

(KV) **München,** 11. Juni 1901. Wie die Neuesten Nachrichten mitteilen, wurde Justizrat Durlacher in einem Gehölz bei Hörlkofen erschossen aufgefunden. — Das Ministerium des kgl. Hauses veranlaßte im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern den Magistrat München für Anbringung ausreichender Schutzvorrichtungen an den Trittbrettern der elektrischen Trambahnwagen und regte die Frage an, ob die Anhängewagen nicht ganz zu beseitigen seien. In den nächsten Tagen soll ein selbstthätiges Abschlußgitter probiert werden.

(KV) **Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer** (Sitz Köln a. Rh.) hielt im Anschluß an seine 30. Generalversammlung am 6. und 7. Juni in Stockholm zwei Aufsichtsratssitzungen ab, in denen vor allen die Frage der Stellenvermittelung eingehend besprochen wurde. Der Vorstand wurde mit der Frage der Umgestaltung des bestehenden Vereinsstellennachweises und mit der Anbahnung der nötigen Schritte für ein Zusammengehen mit den Gehülfenverbänden auf dem Gebiete des Arbeitsnachweises beauftragt. Dem Oberstatthalter wurden vom Verein 1000 M. für wohlthätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Am Samstag den 8. Juni wurde der Vorstand von dem Könige in Audienz empfangen. Nachdem der erste Vorsitzende, Herr O. Hoyer (Aachen), für die Ehre des Empfanges und für das großartige Entgegenkommen der schwedischen Behörden und vor allem der kgl. schwedischen Eisenbahnverwaltung im Namen des Vereins dem tiefgefühltesten Dank Ausdruck gegeben hatte, erkundigte sich der König in leutseligster Weise nach den Ergebnissen der Verhandlungen, für die er ein sehr reges Interesse bekundete, und beauftragte den Vorstand, der Versammlung seinen königlichen Gruß zu entbieten. Während des Aufenthaltes in Stockholm wurden Ausflüge nach dem Mälarsee und nach dem Badeorte Saltsjöbaden unternommen und die Sehenswürdigkeiten Stockholms besucht. Am 10. Juni leisten die Teilnehmer an der Versammlung einer Einladung der Gothenburger, und am 12. Juni einer solchen der Kopenhagener Kollegen Folge. *S*

⁂ **Nachweisung der Markt- und Ladenpreise in den Marktstädten Köln, Bonn und Mülheim a. Rh. während des Monats Mai 1901.** A. Marktpreise: Weizen M. 00.00, 16.28, 16.94, Roggen 00.00, 13.75, 14.00, Gerste 00.00, 00.00, 17.44, Hafer 15.28, 14.93, 14.88, Erbsen 25.21, 32.00, 27.50, Bohnen 23.54, 28.00, 27.00, Linsen 31.83, 33.00, 29.00, Kartoffeln 6.51, 6.94, 6.75, Richtstroh 5.34, 4.86, 5.51, Krummstroh 3.68, 3.41, 3.94, Heu 11.55, 8.87, 9.45, Rindfleisch im Grosshandel 112.60, 135.00, 127.00 die 100 Kil., desgl. von der Keule 1.45, 1.50, 1.35, desgleichen vom Bauch 1.17, 1.15, 1.25, Schweinefleisch 1.74, 1.55, 1.70, Kalbfleisch 1.50, 1.50, 1.55, Hammelfleisch 1.37, 1.15, 1.55, Speck 1.55, 1.60, 1.70, Butter 2.30, 2.60, 2.30 das Kil.; Eier 4.07, 3.44, 4.20 die 60 Stück; Milch 0.20, 0.18, 0.19 das Liter. B. Ladenpreise: Brod M. 0.23, 0.18, 0.20, Weizenmehl 0.31, 0.36, 0.28, Roggenmehl 0.28, 0.27, 0.27, Gerstengraupen 0.36, 0.40, 0.33, Gerstengrütze 0.00, 0.31, 0.38, Buchweizengrütze 0.00, 0.30, 0.00, Hafergrütze 0.48, 0.45, 0.38, Hirse 0.43, 0.35, 0.39, Reis, Java 0.48, 0.49, 0.38, Kaffee, Java- mitteler roher 2.41, 2.20, 2.30, desgl. gelber gebrannter 3.00, 2.90, 2.90, Salz 0.20, 0.21, 0.20, Schweineschmalz 1.54, 1.60, 1.60, Rindernierentalg 0.74, 0.80, 0.90 das Kil.; Essig, gewöhnlicher 0.13, 0.10, 0.10, Weinessig 0.29, 0.30, 0.30 das Liter.

Was giebt's Neues?

Die Reichstagsersatzwahl in Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim hat auch diesmal noch nicht zum Siege des Kandidaten der Centrumspartei geführt. Nach dem amtlichen Ergebnisse erhielt Bergrat Prietze 15628, Fuchs (Centr.) 14908 und Lehmann (Socialdem.) 82 Stimmen. Der Wahlkreis zählt zwischen 57 bis 58 Prozent Katholiken und 42 Prozent Evangelische. In den Kreisen St. Wendel und Ottweiler haben die Katholiken ein starkes Uebergewicht, in der ehemals hessen-homburgischen Grafschaft Meisenheim die Evangelischen. Der Einfluß des verstorbenen „Königs" Stumm war aber ein so übermächtiger, daß es trotz dem rühmlichen Eifer und der Entschiedenheit der katholischen Einwohner des Wahlkreises bisher nicht möglich war, einem Centrumskandidaten zum Siege über den Frhrn. v. Stumm zu verhelfen. Man hatte darauf gerechnet, daß die Aussichten des Centrumskandidaten steigen würden, nachdem der große persönliche Einfluß v. Stumms in Wegfall gekommen. Das hat sich auch bewahrheitet, aber die Verschiebung hat noch nicht ausgereicht. Herr v. Stumm war nicht mehr da, aber der Wahldruck zu Ungunsten des Centrumskandidaten ist geblieben. Abg. Fuchs hat schon vor der Wahl dieserhalb mehrere Beschwerden an den preußischen Minister des Innern gerichtet. Ueber die Mittel, mit welchen der Sieg des Kandidaten der Freikonservativen, der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirte erfochten worden ist, wird wohl noch manches verlauten. Einstweilen hat er gesiegt, aber der Sieg sieht sehr nach einem Pyrrhussiege aus. Der Centrumskandidat ist diesmal der Mehrheit sehr nahe gekommen, näher als bei irgend einer früheren Wahl. Allerdings hat auch der „nationale" Kandidat beträchtlich mehr Stimmen bekommen, als noch bei der vorigen Wahl Herr v. Stumm im ersten Wahlgange. Das erklärt sich aber lediglich daraus, daß bei der jetzigen Wahl alle Gegner des Centrums von vornherein für den Bergrat Prietze stimmten. Ganz gering scheint die für die Socialdemokratie abgegebene Stimmenzahl gewesen zu sein. Im Jahre 1890 hat einmal eine von linksliberaler Seite unterstützte socialdemokratische Kandidatur (Emmel) 2591 Stimmen auf sich vereinigt, im Jahre 1893 betrug die Stimmenzahl des socialdemokratischen Kandidaten 138, im Jahre 1898 112. Wo der Bund der Landwirte bei der Reichstagsersatzwahl in Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim war, weiß man ganz genau; er focht an der Seite der Freikonservativen und der Nationalliberalen gegen den Centrumskandidaten. In wirtschaftlichen Fragen steht letzterer dem Bunde zweifellos näher als der Bergrat Prietze, was dieser selbst ausdrücklich anerkannt hat. Macht nichts, die politische und konfessionelle Hinneigung der Bundesglieder zu den Freikonservativen und zu den Nationalliberalen war stärker als ihre so oft im Munde geführte „Mittelstandsfreundlichkeit". Die wirtschaftlichen Fragen schiebt man nur in den Vordergrund, wo man damit Uneinigkeit in Centrumswahlkreisen säen und katholische Bauern ködern zu können glaubt. Es war in Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim dieselbe Geschichte wie in Mörs und Mülheim-Duisburg. Ja, wir kennen dich, Spiegelberg! Die Wahl wird wohl zweifellos noch ein Nachspiel in der Wahlprüfungskommission des Reichstages haben.

Das Reichsgericht, zweiter Civilsenat, hat in einem Urteil den Grundsatz ausgesprochen, daß der Nachdruck von Inseraten einer Zeitung durch ein anderes Blatt als unlauterer Wettbewerb anzusehen ist.

Der Kaiser von Oesterreich empfing am Donnerstag in Prag zahlreiche Deputationen, darunter eine Deputation des Adels und der Geistlichkeit, beide unter der Führung des Kardinals Frhrn. v. Skrbensky. Auf eine Huldigungsansprache des Kardinals bei dem Empfang des Klerus erwiderte der Kaiser in tschechischer Sprache: „Ich nehme die von Ew. Eminenz im Namen des Klerus Böhmens abgegebene Versicherung der Treue und Anhänglichkeit mit Dank und Befriedigung entgegen." Deutsch fortfahrend, sagte der Kaiser: „Ich bin von der Lauterkeit Ihrer dynastischen und patriotischen Gefühle überzeugt; seien Sie versichert, daß die Interessen der katholischen Kirche an mir stets einen warmen Förderer finden werden." Auf eine Ansprache des Kardinals beim Empfange der Deputation des Adels antwortete der Kaiser in deutscher Sprache: „Ich sage dem Adel Böhmens für diese loyale Bekundung meinen herzlichsten Dank." Hierauf fuhr er tschechisch fort: „Gern habe ich mich überzeugt, daß der Adel eine feste Stütze für den Thron und das Reich ist und bleiben wird."

In Holland finden heute die Wahlen zur Zweiten Kammer statt, nachdem bereits vorgestern die Wahlen für die „Provinciale Staaten" abgehalten worden sind. Letztere waren zur Hälfte zu erneuern und haben deshalb Bedeutung, weil im nächsten Jahre die Provinziallandtagsabgeordneten die Erste Kammer zu einem Drittel zu erneuern haben. Die große Zahl der Stichwahlen, die, wie man auf Grund früherer Erfahrungen erwartete, auch jetzt wieder nötig geworden ist, läßt noch kein entscheidendes Ergebnis bestimmt voraussehen. Was die heutigen Wahlen angeht, so besteht in Holland wie in Belgien die Einrichtung, daß zu einer eigentlichen Wahlhandlung gar nicht mehr geschritten zu werden braucht, wenn in einem Wahlkreise nur ein Kandidat — ohne Gegenkandidaten — in amtlicher Weise präsentiert wird, dieser eben dadurch schon als gewählt gilt. In elf von hundert Fällen — die zweite niederländische Kammer besteht nämlich aus 100 Mitgliedern — hat diesmal eine solche kampflose gleichzeitige Bestimmung der Kandidaten und Abgeordneten stattgefunden und dabei tritt der erfreuliche Umstand zu Tage, daß es lediglich der katholischen Partei zugehörige Wahlkreise waren, in denen diese Einmütigkeit der Wählerschaft sich gezeigt hat. Auch Dr. Schaepman gehört zu den elf ohne Kampf Gewählten (er ist Vertreter von Almelo, Provinz Overyssel). Die Socialisten hatten in der letzten Kammer vier Abgeordnete. Von den anderen Parteien erhielten damals die Katholiken 22 Sitze, die Antirevolutionäre 21, die Christlich-Historischen 4 und die vereinigten Liberalen 49. Die Gesamtliste der Kandidaten für das ganze Land ist bunt genug; auf die noch verbleibenden 89 Sitze machen nämlich 291 Bewerber Anspruch.

Aus Brüssel wird gemeldet, daß die Frau des Burengenerals Botha am Mittwoch Abend dort eingetroffen sei.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

die wohlachtbare Frau

Wwe. Clem. Aug. Schoenewald,

geb. **Anna Maria Zerres,**

nach längeren Leiden, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im Alter von 54 Jahren heute Morgen 12¼ Uhr zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Köln, Bonn, Nippes, den 13. Juni 1901.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Moltkestr. 77 aus. Die feierlichen Exequien werden gehalten am selben Tage, morgens 9½ Uhr, in der St. Michaelskirche. Sollte jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitten dieses als solche zu betrachten.

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene Frau

Maria Anna Roth,

geb. **Emmerich,**

findet am Samstag den 15. Juni, um 8½ Uhr, in St. Johann statt, wozu freundlichst eingeladen wird.



VOGELEY-

Pudding-Pulver

Backpulver à 10 Pfg.

Vanillinzucker

sind unübertrefflich.

Erhältlich in Colonialwaren-, Delikatessen- & Drogengeschäften, welche meine Fabrikate oder Placate ausgestellt haben.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogeley, Hannover.

St. Apollinaris-Bruderschaft an St. Jakob.

Die Exequien für das verstorbene Mitglied

Frau Wwe. **Christina Nakatenus,**

geb. **Offenberg,**

finden statt am Samstag den 15. Juni, morgens 9 Uhr, in St. Jakob.

General-Vertr.: **Franz Mosler & Cie.,** Saarstrasse I. Fernspr. 3381. Engros auch b.: Handelsges. „Noris".

Wenn Sie eine Ahnung hätten, wie köstlich ein Flammeri, aus **„Vogeley-Flammeri-Pulver"** hergestellt, schmeckt, so würden Sie sofort einen Versuch mit diesem herrlichen „Heinzelmännchen der Küche" machen. Päckchen à 15 und 20 Pfg. erhältlich in Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogengeschäften, welche **Vogeley's** Fabrikate oder Plakate ausgestellt haben. General-Vertretung:

Franz Mosler & Cie., Köln a. Rh., Saarstr. I. Fernspr. 3381.

Standesamt der Stadt Köln. 13. Juni 1901.

Geburten. Anna, T. v. Friedr. Schmitz, Kaufm., Bismarckstr. 52. - Johann, S. v. Georg Graß, Mützenm., Vogteistr. 31. - Heinr., S. v. Heinr. Sieger, Frii., Andreaskloster 10. - Luise, T. v. Otto Schwaben, Kaufm., Hermann Beckerstr. 11. - Alb., S. v. Maxim. Becker, Portier, Göbenstr. 16. - Julie, T. v. Pet. Wolter, Postill., Limburgerstr. 6. - Magd., T. v. Joh. Passenholz, Kohlenhdlr., Maybachstr. 166. - Karl, S. v. Heinr. Hutmacher, Gerichtsvollz.-Anwärter, Kaiserstr. 30. - Gottfr., S. v. Ant. Sommer, Sattl., Johannisstr. 37. - Walter, S. v. Jak. Keil, Bureaubeamter, Ehrenstr. 56—58. - Mechtildis, T. v. Joh. Eykens, Photogr., Peterstr. 57. - Ferd., S. v. Georg Toresella, Korresp., Huhnsg. 53. - Hugo, S. v. Heinr. Eilsgang, Zimmerm., Rotgerberbach 30. - Joh., S. v. Friedr. Dorfmüller, Tagl., Alte Mauer a. B. 59. - Heinr., S. v. Joh. Jüsten, Kfm., Altermarkt 39. - Karl, S. v. Heinr. Barion, Metzgermstr., St. Apernstr. 4. - Sophie, T. v. Gerh. Siftig, Postb., Weißbütteng. 15. - Elisab., T. v. Joh. Henn, Maurer, Zülpicherstr. 4. - Gertr., T. v. Jos. Flecken, Stuckat., Pantaleonswall 46. - Friedr., S. v. Mich. Kohl, Bankbeamter, Perlengraben 18—20. - Klara, T. v. Adolf Schmidt, Handlungsgeh., Jahnstr. 25.

Sterbefälle. Maria Cappellen, 7 M., Kurfürstenstr. 9. - Joh. Schumacher, o. G., unverh., 71 J., Cäcilienkloster 19. - Joh. Hansmann, 1 J., Mozelstr. 68. - Wwr. Wilh. Bachem, o. G., 70 J., Rotherberbach 4. - Peter Kütter, 1 J., Fleischmengerg. 7. - Heinr. Löring, 5 M., Naderthal. - Wwe. Anna Schönewald, geb. Zerres, 54 J., Moltkestr. 77. - Anna Schmitz, 17 St., Bismarckstr. 52. - Sibylla Moritz, 7 M., Gereonsw. 103. - Katharina Theißen, 4 M., Thieboldsg. 72. - Peter Horn, 8 St., Gr. Griechenm. 16. - Jakob Gördes, 4 M., Martinsfeld 1. - Kath. Ruland, 4 M., Ketteng. 8. - Franz Nolden, 2 M., Kupferg. 23. - Karl Göddertz, Steindrucker, unverh., 22 J., Thieboldsg. 49. - Sibylla Eschenauer, 10 M., Agrippastr. 85.

Heiraten. Rudolf Dopheide, Agent, v. Blumenfelde, u. Maria Peters, geb. Kuhlen, v. Morr. - Friedrich Erle, Sellersw.-Fabrikant, v. Reichenbach, u. Maria Lauerbach, v. Camp. - Hub. Lanz, Handl.-Geh., u. Pauline Gülich, beide v. hier. - Herm. Krings, Techn., v. Osnabrück, u. Katharina Jörden, v. hier. - Emil Jung, Tapez., v. Dyhernfurth, u. Kath. Klütsch, v. Kerpen. - Karl Lehmann, Werkf., v. Striesen, u. Magd. Cürten, v. hier. - Engelb. Klein, Dekorationsm., u. Christine Ziegler, beide v. hier. - Kaspar Löcher, Photogr., u. Emma Mögling, beide v. hier. - Karl Balser, Hausd., v. hier, u. Kath. Mehlem, v. Rhöndorf. - Karl Nothnagel, Hauptm. u. Comp.-Chef, v. Volkmarsen, u. Karola Mann, v. Köln-Mannsfeld.

Heirats-Ankündigungen. Joh. Fischenich, Tagl., u. Marg. Kappenberg, geb. Trimborn, beide Spulmannsg. 19. - Karl Dammers, Privatsekr., Fleischmengerg. 35, u. Kunig. Schramm, St. Agatha 20. - Herm. Bird, Verw., Streitzeugg. 53, u. Gertr. Starck, Thieboldsg. 124. - Bern. Fuß, Bäcker, Ehrenstr. 51, u. Kath. Laufenberg, Meister Gerhardstr. 5. - Rob. Böhm, Gas- u. Wasserm.-Kontr., Fleischmengerg. 6A, u. Maria Joa. zu Königswinter. - Aloysius Koslowski, Hülfsbr., Gereonsw. 28, u. Christine Otto, Severinstr. 52A. - Phil. Biehl, Verp., Kyffhauserstr. 52, u. Anna Münch, Weichierd. 35. - Ernst Dresbach, Postschaffn., Krefelderstr. 41, u. Gertr. Selbach, Moltkestr. 28. - Wilh. Liewer, Apoth., Brabanterstr. 66, u. Kath. Fuß, Brabanterstr. 66.

Standesamtsbezirk Köln-Nippes.

Geburten. (3. Juni.) Andr., S. v. Heinr. Metzemacher, Tagl., Heimersdorferstr. 38. - Gerh., S. v. Heinr. Hüppeler, Schlosser, Floraстr. 80. - Marg., T. v. Joh. Engels, Tagl., Sebastianstr. 151. - Josef, S. v. Heinr. Jansen, Fabrikarb., Longericherhauptstr. 22. - Helene, T. v. Gustav Möckel, Eisenhobler, Neußerstr. 380. - Franziska, T. v. Joh. Fischer, Tagl., Florastraße 74. - (4.) Arnold, S. v. Peter Rosber, Fabrikarb., Riehlerstr. 85. - Gertr., T. v. Theod. Wipperfürth, Schlosser, Merkenicherstr. 96. - Joh., S. v. Werner Düsseldorf, Tagl., Hartwichstr. 85. - Anton, S. v. Paul Kasprowicz, Schlosser, Floraстr. 93. - Heinr., S. v. Joh. Schmolke, Bureaugehülfe, Eichstr. 19. - Wilh., S. v. Jakob Linke, Spezereihdlr., Floraстr. 93. - Joh., S. v. Paul Pfeil, Metzger, Neußerstr. 649. - (5.) Susanna, T. v. Christ. Eißen, Postb., Nievenheimerstr. 64. - Josef, S. v. Josef Szczukowski, Tagl., Hartwichstr. 83. - Klara, T. v. Joh. Wißkirchen, Postschaffner, Cranachstr. 30. - Joh., S. v. Peter Karnott, Lokomotivheizer, Thurmstr. 3. - Anna, T. v. Math. Greis, Eisenbahnarb., Merheimerstr. 88. - Elfriede, T. v. Wilh. Hartje, Eisenbahnsekr., Neußerstr. 335. - Theod., S. v. Josef Imgrund, Kutscher, Bergstr. 45. - (7.) Sibylla, T. v. Joh. Ollig, Tagl., Longericherhauptstr. 164. - Herm., S. v. Otto Pfeifer, Schuhm., Siebachstraße 34A. - Christian, S. v. Paul Linden, Tagl., Fürstenbergstr. 46. - Sibylla, T. v. Heinr. Bondu, Hülfsarb., Neußerstr. 689. - August, S. v. Andr. Reiners, Schriftsetzer, Nievenheimerstr. 22. - Ida, T. v. Otto Ebelshäuser, Fabrikmstr., Baudristr. 5. - Maria, T. v. Joh. Lang, Postschaffner, Baudristr. 7. - (8.) Auguste, T. v. Wilh. Engels, Pferdebahnschaffner, Baudriplatz 1. - Josef, S. v. Joh. Fuß, Milchhdlr., Merheimerstr. 166. - Petronella u. Anna, Zwill. v. Peter Hartung, Eisenbahnhülfsbr., Eicherstr. 127. - Marg., T. v. Hub. Knauf, Postassist., Neußerstr. 179. - Joh., S. v. Jakob Robens, Maschinist, Sebastianstr. 110. - Hugo, S. v. Josef Köhnen, Fuhrm., Hartwichstr. 62. - Peter, S. v. Gerh. Wolff, Tagl., Thüringerstr. 34. - Peter, S. v. Peter Münch, Bierwirt, Amsterdamerstr. 121.

Sterbefälle. (2. Juni.) Peter Nelles, Ackerer, 51 J., Sebastianstraße 208. - (3.) Friederike Feller, geb. Strähler, Witwe, 85 J., Neußerstraße 329. - Kath. Decker, geb. Michels, Witwe, 58 J., Einheitstr. 21. - Heinrich Keßner, 17 M., Eicherstr. 56. - Josef Willericheidt, Schlosser, 75 J., Köln, Propsteigasse 8. - (4.) Gertrud Schneider, geb. Schell, 42 J., Riehlerstr. 154. - Joh. Römers, 14 M., Fürstenbergstr. 156. - (5.) August Beulke, o. G., 68 J., Eichstr. 28. - (6.) Anna Engels, 3½ J., Katzengasse 18. - (7.) Hedwig Klaus, 14 M., Wilhelmstr. 20. - Martin, Dahmen, Schuhmachergeselle, 31 J., Lindenthal, Theresienstr. 72.

Heiraten. (3. Juni.) Joh. Grein, Tagl., u. Sofia Clemens, Neußerstraße 626. - (4.) Josef Simons, Schreiner, u. Louise Opfer, Cranachstraße 28. - (7.) Joh. Eickhoff, Witwer, Lokomotivh., u. Kath. Stannarz, Nievenheimerstr. 33. - Peter Durch, Postbote, u. Christine Frieling, Florastraße 66. - Jakob Frieling, Schlosser, u. Elisabeth Birrenkoven, Nievenheimerstr. 14. - Karl Schneider, Maler u. Anstreicher, u. Gentilia Zignani, Merheimerstr. 166. - (8.) Paul Felix, Schuhm., u. Theresia Klouth, Neußerstraße 283. - Emil Lucht, Witwer, Eis.-Kanzlist, u. Amalia Krämer, Cranachstr. 14. - Ernst Matthäus, Fabrikarb., u. Helene Linden, Siebachstr. 59.

Heirats-Ankündigungen. (4. Juni.) Nik. Flier, Postbote, Köln, Kasparstr. 14, u. Anna Klaus, Sechszigstr. 6. - Franz Schäfer, Stationsarbeiter, Köln, Lübeckerstr. 11, u. Maria Kerner, Merheimerstr. 199. - Wilh. Heykamp, Schmied, Deutz, Siegburgerstr. 63, u. Elis. Oster, Thüringerstraße 13. - (7.) Josef Weinand, Schlosser, Köln, Friedenstr. 37, u. Cäcilia Cöln, Köln, Neußerstr. 418. - Nik. Offendorf, Pflast., Merheimerstr. 13, u. Maria Meurer, Köln, Krefelderstr. 55. - (8.) Adam Demandt, Schlosser, Eicherstr. 116, u. Maria Steinhausen, Rohlstr. 5.

Locales.

◇ **Köln,** 13. Juni 1901. Am Sonntag fand hier eine Konferenz der in verschiedenen größeren Städten (Aachen, Köln, Freiburg, Mainz, Düsseldorf usw.) bestehenden Fachsektionen christlicher Maler- und Anstreichergehülfen statt zwecks Gründung eines Centralverbandes für diesen Gewerbszweig. Die Verhandlungen waren von Erfolg begleitet. Köln wurde als Sitz dieser neuesten christlichen Gewerkschaft gewählt. Nachdem ein aus sechs Personen bestehender Vorstand gewählt war und man sich über die Statuten geeinigt, beschloß die Konferenz, den Verband sofort dem Gesamtverbande der christlichen Gewerkschaften Deutschlands anzugliedern.

⨯ **Gerettet.** Am Mittwoch Abend fiel ein Junge, welcher auf einem in der Nähe der Frohngasse lagernden Floße fischte, in den Rhein. Einem Rheinarbeiter gelang es, ihn zu retten.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Der Diener Alfred Klein, der in der Nacht des 1. Mai in einem Hotel an St. Agatha in dem Zimmer eines Kellners betroffen wurde, erklärte dem Gericht: „Es regnete und mir war nicht wohl, da wollte ich mich ins Bett legen." Ein so oft vorbestrafter Verbrecher wie Klein darf eine solche faule Ausrede nicht machen; er wurde wegen Diebahlsversuchs mit neun Monaten Gefängnis bestraft. — Eine Modistin stahl in einem Wäschegeschäft, wo sie tätig war, Wäsche, Spitzen usw. im Werte von etwa 600 M. Die Sachen wurden in ihrer Wohnung vorgefunden. Das bisher unbestrafte Mädchen kam mit zwei Monaten Gefängnis davon. — Wegen Widerstandsleistung wurde ein Taglöhner aus Deutz mit drei Monaten Gefängnis bestraft. — Dieselbe Strafe erhielt ein Taglöhner aus Kalk, der einem Hausbewohner mittels Einbruchs Tabak gestohlen hatte. — Ohne Aufsicht ließ ein Fuhrmann aus Nippes am 4. Februar sein Fuhrwerk auf der Straße stehen und begab sich in eine Wirtschaft. Als er aus dem Lokale trat, rief er dem Pferde zu; dieses setzte sich in Trab und eine Person wurde überfahren und verletzt. Wegen grober Fahrlässigkeit erhielt der Fuhrmann sechs Monate Gefängnis. — Der Wirt Mathias Beißel, der mehrere Wechsel mit dem Namen seines Bruders fälschte, muß sechs Monate ins Gefängnis.

Schöffengericht. Ein Taglöhner erhielt wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung eine Zusatzstrafe von zwei Monaten Gefängnis. — Eine Stundenarbeiterin, welche ihre Arbeitgeberin Kleider, Stoffe, Schmucksachen usw. stahl, wurde mit einer Woche Gefängnis bestraft. — Wegen Unterschlagung erhielt eine Frauensperson drei Tage Gefängnis. — In angetrunkenem Zustande bestieg ein Kellner einen Pferdebahnwagen. Da er hier Unfug verübte, wurde er zum Verlassen des Wagens aufgefordert, ging aber nicht und mußte gewaltsam abgesetzt werden. Die Schutzleute bedrohte er und widersetzte sich erheblich. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis und drei Tage Haft. — Gegen einen Hausknecht wurde wegen Diebstahls auf drei Wochen Gefängnis erkannt. — Zu Lövenich vermietete sich ein Dienstknecht, ließ sich 6 M. Mietgeld geben und trat den Dienst nicht an. Er kam mit 10 M. Geldstrafe davon. — Eine Näherin hatte Stoff zum Anfertigen eines Kostüms erhalten und denselben, da sie in Not war, versetzt. Sie erhielt eine Gefängnisstrafe von drei Tagen. — Wegen Diebstahls erhielt ein Taglöhner drei Tage Gefängnis. — Mit 14 Tagen Gefängnis wurde ein Taglöhner aus Bayenthal bestraft, weil er aus Eifersucht einen Schreiner mißhandelte. — Ein Taglöhner erhielt wegen Diebstahls 14 Tage Gefängnis. — Wegen Mietsschwindels wurde ein vorbestrafter Knecht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. — Drei Taglöhner erhielten wegen Diebstahls ein bis drei Tage, ein Privatier wegen Hehlerei fünf Tage Gefängnis. — Ein Schuhmacher, ein Taglöhner und dessen Ehefrau verübten auf dem Buttermarkt Skandal. Der Schuhmacher leistete der Aufforderung der Polizei, sich zu entfernen, keine Folge, und die Frau beschimpfte die Schutzleute. Alle erhielten fünf Tage Haft, der Schuhmacher ferner fünf Tage Haft, die Frau vier Tage Gefängnis. — Ein Anstreicher wurde wegen Diebstahls mit einem Tage Gefängnis bestraft. — Die gleiche Strafe traf einen Fuhrknecht wegen desselben Vergehens. — Ein Schlossergeselle, der seinen Meister bestahl, erhielt zwei Tage Gefängnis. — Ein Maurer aus Brühl schlug ohne Anlaß einen Arbeiter ins Gesicht und dann mit einem Stück Eisen an den Kopf. Das Urteil lautete auf zwei Monate und eine Woche Gefängnis. — Ein Maurer aus Nippes hielt einem Schutzmanne, der einen Mann festgenommen hatte, eine Pistole vors Gesicht und drohte dem Beamten mit Erschießen, wenn er den Verhafteten nicht losließe. Der Maurer leistete bei seiner Festnahme Widerstand. Die Strafe wurde auf 14 Tage Gefängnis bemessen. — Drei Taglöhner, welche zu Riehl einem Architekten eine Mauer, Fensterscheiben und Handwerkszeug beschädigten, erhielten drei Wochen, bzw. 18 Tage bzw. eine Woche Gefängnis. — Wegen Diebstahls erhielt ein Bilderreisender eine Woche, ein Maurer vier Wochen Gefängnis.

---

* **Rheinhöhe** am 14. Juni morgens 7 Uhr. m 2.35 + 0.00.
* **Wasserwärme** am 13. Juni mitt. 12 Uhr: 17½ abds. 7 Uhr: 17°.
* " 14. Juni morgens 7 Uhr 14° R.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 35 Blatt 1389, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Carl Friedrich August Langhans, Ingenieur, und Auguste, geborene Reuling, zu Cöln, in Errungenschaftsgemeinschaft des Nassauischen Rechts eingetragene Grundstück:

Flur 11 Nr. 216, Paulstraße 18, Hofraum, 4,91 Ar, a. Wohnhaus mit Hausgarten, 2400 M. Nutzungswert; Grundsteuer-Mutterrolle 2321, Gebäudesteuerrolle 16666,

am 23. August 1901, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9, Unterhaus, Eingang links,

versteigert werden.

Cöln, den 7. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht. Abth. III.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 91 Blatt 3635, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der geschäftslosen Anna Traeger zu Cöln-Lindenthal eingetragene Grundstück:

Flur 8 Nr. 416/138, Baumstraße 11, Hofraum, groß 2,05 Ar, worauf a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 2400 Mark, b. Hinterbau (Werkstätte), Nutzungswert 300 Mark, Grundsteuermutterrolle 8902, Gebäudesteuerrolle 14092,

am 30. August 1901, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9, unten, Zimmer links,

versteigert werden.

Cöln, den 8. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, III.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cöln belegenen, im Grundbuche von Cöln, Band 18, Blatt 715, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Heinrich August Friedrich Wedemeier, Inhaber einer Bäckerei, in Cöln, eingetragenen Grundstücke:

Flur 4, Nr. 652/139, Holzgasse 1, Hofraum 30 Quadratmeter nebst Wohnhaus mit Hofraum, und Flur 4, Nr. 653/140, Holzgasse 3, Hofraum 36 Quadratmeter mit Wohnhaus und Hofraum, je 300 Mark Nutzungswert, Grundsteuer-Mutterrolle 8500, Gebäudesteuerrolle 1662 und 1661,

am 23. August 1901, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9, unten — Zimmer links,

versteigert werden.

Cöln, den 7. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht, Abteil. III.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Cöln, Band 125 Blatt 4970, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des: 1. Andreas Klein, Gärtner zu Cöln; 2. Peter Klein, früher Gärtner, z. Z. Soldat zu Berlin; 3. Gertrud Klein, ohne Geschäft zu Cöln; 4. Franz Dominikus Klein zu Cöln, in ungeteilter Gemeinschaft, eingetragene Grundstück:

Flur 16, Nr. 362/78, Weyerstraße Nr. 66, Hofraum, groß 2,10 Ar mit: a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 2850 Mark, Grundsteuermutterrolle 2877, Gebäudesteuerrolle 16,120,

am 25. Juni 1901, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9, zu Cöln, Zimmer links im Unterhaus,

versteigert werden.

Cöln, den 4. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abteilung III.

Kein Staub mehr.

Neu! Fußbodenöl „Staubfeind". Neu!

Dieses Oel eignet sich vorzüglich zum Oelen von Ladenlokalen, Arbeitssälen, Restaurants, sowie stark begangenen Wohnräumen. Als besonderer Vorzug ist hervorzuheben, daß die Räume weder geheizt noch aufgenommen werden müssen, nur Auskehren genügt, daher viel Zeitersparnis. Ich offeriere das Oel **per Liter M. 1.50,** bei Abnahme von 5 Liter M. 1.25 per Liter.

Oel-Apparate M. 3.— per Stück.

Altermarkt 62 H. Kaesmacher, Teleph. 1307.

Bank für Landwirthschaft und Gewerbe

Köln, Friesenstraße 4.

Wir verzinsen Spareinlagen zu:

4½% bei 12 monatlicher Kündigung
4% „ 6 „ „
3½% „ 3 „ „
2% ohne „

Ferner empfehlen wir uns zur Eröffnung von laufenden Rechnungen, Checkcontos, Discontirung von Wechseln, sowie An- und Verkauf von Werthpapieren.

Die Direction.

Schuhwaren

kauft man am besten u. billigsten beim Fachmann Breitestraße 102, neben kath. Gesellenhause. Franz Seemann, Schuhmachermeister.

Bade-Einrichtungen für Gas und Kohlen, Gaskocher, Wasch-, Mangel- und Wringmaschinen, Fliegenschränke u. sonst. Haushaltungsgegenstände Beleuchtungsgegenstände für Gas und Petrol, Umändern von Petrol-Hängelampen zu Gasglühlicht,

Eigene Erfindung. D. R.-G.-M. Nr. 89435.

Sämtliche Installationsarbeiten werden solid und preiswert ausgeführt.

P. Goebels, Duffesbach 5. Tel. 6785.

Einige gebrauchte Badeeinrichtungen werden billigst abgegeben.

Kurze Zeit wegen Geschäfts-Uebertragung

Gross. Schuhwaren-Ausverkauf

nur besserer Qualitäten,

zu jedem annehmbaren Preise.

Severinstr. 175, Bartholomäus Plankl, Schuhmacherm.

Bäcker und Konditoren!

kaufen ihre Marmeladen zum Füllen nirgends so billig als bei

Jac. Linscheid,

Telephon 1814. * Bonnerstraße 20.

100 Mk. Syst. „Glashütte" 100 Mk.

Schwere 14 Karat goldene Herren-Savonet-Uhr, Sprungdeckel, 3 Deckel, flaches modernes **Cavalier-Gehäuse,** elegantes Façon, prima Werk, **Rückfeder-Regulierung, Kompensationsbalance,** nur **100** Mark.

Hub. Klein, Uhrmacher, **Marzellenstrasse 61,** Gelegenheitskaufhaus goldener Uhren, am Eisenbahnbogen. Gegr. 1875.

Das Herren-Massgeschäft

Ruers & Förster, beide Schneidermeister,

Köln, Unter Goldschmied 13,

empfiehlt: **Anfertigung von Herrenkleidern.**

Damen-Jaquets nach Herrenfaçon,

Zuschnitt nach Cuticle,

Deutsches Reichspatent 118924,

unter Garantie besten Sitzes.

Fernsprecher 6644. Fernsprecher 6644.

Reise-, Damen-, Touristentaschen

eigener Arbeit empfiehlt billigst **J. Oestreich,** Sattler, Kolumbastraße 11.

○ Konzerte in Köln.

Das Konservatorium hat seine diesmaligen „Prüfungsaufführungen" mit einem dramatischen Abend der Opernschule begonnen, der am Dienstag im gut besuchten großen Saale der Philharmonie stattfand. Die Veranstaltung war bemerkenswerter durch die Trefflichkeit der Ensembleleistung, als durch den Hochstand der Einzeldarbietungen. Wie beim Wein die Jahrgänge sehr ungleich ausfallen, obschon die Pflege der Rebe immer die gleich gute und liebevolle ist, so geht es natürlich auch mit der Ernte einer Musikschule, vor allem auf dem Gebiete des Bühnengesanges. Der ungewöhnlichen Stimmtalente sind diesmal nicht viele vorhanden, es sei denn, daß man noch einige Trümpfe für die späteren Aufführungen in der Hand behalten hätte. Besonders fiel nur in der Aufführung des ersten Aktes von Gounods Faust der Tenor des Herrn Kutzner auf, eine echte Heldentenorstimme, anscheinend für die schwerstkalibrigen Partieen wie geschaffen, von großer, durchdringender Kraft, glänzend wie polierter Stahl, freilich auch stahlhart, wie das gleichmäßig tonstarke, wenig modulationsreiche Singen annehmen ließ. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich das Organ weiter entwickelt und inwieweit sich die nötige Geschmeidigkeit für Kantilenen ergeben wird. Aus den Scenen aus Joseph in Aegypten, mit denen begonnen wurde, hob sich besonders die geschmackvolle Gesangesleistung des Herrn Brischke heraus, die der Bühnenreife sehr nahe kam. Die Stimme hat freilich den ihr anhaftenden leichten Flor nicht abzustreifen vermocht, doch stört dieser Beiklang nicht, sondern verleiht ihr den individuellen Charakter, und die Höhe ist nun auch recht ausgiebig und leicht ansprechend. Auch darstellerisch bewegte sich Herr Brischke sehr gewandt. Frl. Stern, die den Benjamin gab, verfügt über schöne Stimmmittel, die sie aber noch nicht genügend in der Gewalt hat; ähnliches läßt sich von Herrn Freyberg (Jakob) sagen, dessen prächtigem Baß die Höhe noch zu schwer fällt. Schöne Baßmittel, fast zu viel für die kleine Aufgabe, verriet auch Herr Schützendorf in der Rolle des Utabal. In der schauspielerisch und deklamatorisch anspruchsvollen Partie des Simeon bewährte sich Herr Stelzmann. Dann kam der erste Akt aus Figaros Hochzeit, der einen musikalisch sehr glatten, bei der großen Schwierigkeit hohe Anerkennung verdienenden Verlauf nahm. Herr Brouwers hat gute Fortschritte gemacht, sein Figaro ließ nur wenige Anforderungen des Singparts unerfüllt, die Höhe muß noch lockerer und zuverlässiger werden. Frl. Mager war musikalisch sehr sicher und hatte offenbar den größten Fleiß auf die Darstellung verwandt, etwas weniger Mienenspiel wäre hier zwar mehr gewesen. Ihre Tongebung entbehrte in der Höhe leider häufig der Klarheit des Klanges. Als Cherubin ließ Frl. Schwertzell einen hübschen, „schlanken" Sopran vernehmen, sie sang geschmackvoll und fand sich auch mit der peinlichen Aufgabe der Hosenrolle, obwohl der Opernklasse noch nicht angehörig, ganz gut ab. Den Grafen gab Herr Fiedler, eine gute Erscheinung, mit sympathischer Vornehmheit, die Stimme ist zwar nicht groß, aber weich und biegsam, und was hier von ihr gefordert wurde, das gewährte sie. Recht gut war Frl. Kahle als Marzelline. Herr Haering, der den Basilio gab, fand später als Mephistopheles noch reichlichere Gelegenheit, seine sonore Baßstimme wirkungsvoll zu entfalten. Daß am Konservatorium nicht nur Stimmen, sondern in erster Linie musikalische Menschen gebildet werden, zeigte sich an der fast durchweg sauberen Intonation. Auch die Chöre in Joseph und Faust waren gut vorbereitet, und das wieder aus Schülern bestehende Orchester bewährte sich unter Klessels musterhafter Leitung, bis auf Geringfügigkeiten in den Holzbläsern und den Trompeten hinter der Scene, in durchaus lobenswertem Grade. Natürlich hatte außer den Lehrern der Sologesangklassen auch Herr Oberregisseur Dalmonico, der scenische Leiter, sein volles Verdienst an dem guten Gelingen der Aufführungen.

Kirchliches.

* **Köln,** 13. Juni 1901. Die seit 2½ Jahren hier in Köln wieder weilenden Dominikanerpatres, die einstweilen in einem gemieteten Hause an der Melchiorstraße Gottesdienst hielten, haben nun das Glück, in ihrer eigenen Wohnung, in das von ihnen erbaute Kloster — Lindenstraße — umzuziehen. Die feierliche Einweihung des Dominikanerklosters durch den hochw. Herrn Weihbischof Dr. Fischer findet am nächsten Samstag, den 15. d. M., morgens halb 9 Uhr statt. — Möge dem Werk die Unterstützung wohlthätiger Katholiken auch für die Folge nicht fehlen.

○ **Knechtsteden,** 12. Juni 1901. Der hochw. Herr Erzbischof von Köln besuchte am Dienstag die Abtei Knechtsteden, um die nunmehr aus den Ruinen erstandene Prälatur einzusegnen und das Missionshaus und die schöne romanische Kirche zu besichtigen. Im festlich geschmückten Studiensaal begrüßte Herr Pater Provinzial Acker den hohen Gast mit einigen einfachen aber herzlichen Worten und stellte Sr. Gnaden die verschiedenen Abteilungen der Klostergemeinde vor. Der hochw. Herr dankte sodann dem Herrn Pater Provinzial und der gesamten Gemeinde für den herzlichen Empfang: „Es gereicht mir zur großen Freude," sagte er unter anderm in seiner Ansprache, „diese Pflanzstätte der Mission besuchen zu können. Ich freue mich, daß dieselbe in meiner Erzdiöcese dieses schöne Plätzchen gefunden hat, und ich hege die Hoffnung und den Wunsch, daß recht viele tüchtige Missionare aus diesem Hause hervorgehen und daß nicht bloß einzelne Seelen, sondern daß viele Völkerschaften an dem Segen teilnehmen werden, der aus dem verdienstvollen Streben und durch die Arbeiten der Missionare, die hier ausgebildet werden, entspringt!" Nachdem der hochw. Herr die knieende Versammlung gesegnet hatte, besuchte er eingehendst mit größtem Interesse die Ruinen und die aus den Ruinen bereits erstandenen Gebäude der alten Abtei. Er bewunderte den kunstvollen Bau der schönen Kirche und betrachtete mit sichtbarer Ueberraschung die Sehenswürdigkeiten des kleinen afrikanischen Museums. Ebenso aufmerksam besichtigte er die verschiedenen Werkstätten, und selbst die einzelnen Stallungen durcheilte er lächelnd. Nach vollendetem Rundgang kehrte der hochw. Herr, von den Patres begleitet, in die Prälatur zurück und segnete mit den liturgischen Ceremonien dieses neue Heim der jungen Missionare ein. Möge der Segen des geliebten Oberhirten reiche Früchte tragen!

Reise-Verkehr.

× **Die Sonntagskarten Köln-Horrem** gelten nach einer neueren Bestimmung der königlichen Eisenbahndirektion zur Rückfahrt auch von Liblar aus, und ebenso können die Sonntagskarten Köln-Liblar von Horrem aus zurück benutzt werden. Zweifellos wird diese Einrichtung von allen Sonntagsausflüglern lebhaft begrüßt werden und einen regeren Besuch der zwischen den genannten Orten gelegenen herrlichen Waldungen zur Folge haben. Besonders dürfte sich ein Ausflug in die schönen und waldreichen Gegenden bei Köttingen und Brüggen empfehlen, welche man von Liblar aus zu Fuß leicht erreichen kann. Zur Rückfahrt vermittelt die Kleinbahn passende Anschlüsse sowohl nach Horrem zu den Zügen 6,51 und 9,55, als auch zu dem um 7,28 Uhr von Liblar abfahrenden Zuge, so daß man nach Belieben um 7,24, 10,20 oder 8,07 abends in Köln wieder eintreffen kann.

Vereins-Nachrichten.

◇ **Eine Versammlung aller katholischen Vereine von Köln-Nippes** findet am Sonntag Abend 9 Uhr im Saale des Herrn Wiesdorf (Neußerstraße) statt. Zweck der Versammlung ist Stellung zu nehmen gegen die Angriffe des Stadt-Anzeigers auf Herrn Kaplan Rohé und die religiöse Ueberzeugung der Katholiken. Alle katholischen Männer sind in der Versammlung willkommen.

S **Der Verein für das Missionshaus Knechtsteden** machte am Mittwoch Nachmittag seinen diesjährigen Sommerausflug. Die verspätete Einzeichnung der Teilnehmer in die aufliegenden Listen hatte die Beschaffung eines Sonderzuges unmöglich gemacht, und so schien es im Anfange, daß der so beliebte Ausflug nicht zustande kommen sollte. In den letzten Tagen mehrten sich jedoch die Teilnehmer ganz bedeutend und erreichten eine Zahl wie in keinem Jahre zuvor. Mit dem Personenzuge 3,15 fuhr die stattliche Schar, unter der sich, die Strapazen der Reise nicht scheuend, der hochbetagte Herr Stadtdechant Thomas von St. Mauritius in Köln befand, nach Dormagen und von dort in Omnibussen und sonstigen Vehikels nach Knechtsteden. Nachdem im Restaurant Pingen der Kaffee eingenommen war, läuteten um 5 Uhr die Glocken der Abteikirche und riefen die Ausflügler sowie die in großen Scharen herbeigeströmten Bewohner der Umgegend zu einer Segensandacht in das hehre Gotteshaus. Auf dem Chore versammelten sich die Patres des Klosters sowie die an dem Ausfluge teilnehmenden Geistlichen. Hr. Oberpfarrer Lentzen von St. Maria im Capitol hielt unter Assistenz zweier Patres die Andacht. Während derselben sangen die Schüler und Brüder der Anstalt unter Leitung des Zöglings Heymann: Lauda Sion (vierstimmig) von Jaspers, die Lauretanische Litanei (dreistimmig) von Koenen und Tantum ergo (vierstimmig) von Oberhoffer. Zum Schlusse erteilte Hr. Oberpfarrer Lentzen den Segen, nach welchem das vom ganzen Volke gesungene Lied: Herr großer Gott, dich loben wir, mächtig den Gilbacher Dom durchbrauste. Nach der Andacht versammelten sich die Ausflügler in dem neuerbauten Studiensaal, welcher noch den Schmuck von dem tags vorher erfolgten Besuch des Hrn. Erzbischofs Hubertus trug. Nachdem der Chor Willkommen von Th. Draht gesungen, richtete Hr. Provinzial P. Acker eine herzliche Ansprache an die Versammelten. Er dankte für das rege Interesse, welches die Mitglieder sämtlicher Knechtstedener Vereine in der ganzen Erzdiöcese an den Tag legten. Daraufhin kam der Redner auf den am Dienstag stattgehabten Besuch des Herrn Erzbischofs zu sprechen. Derselbe habe mit großem Interesse die Kirche und das Missionshaus besichtigt und seine große Freude darüber ausgedrückt, ein Missionshaus in seiner Diöcese zu haben. Herr Dechant Bertram aus Brühl gedachte hierauf in längerer Rede des hohen Protektors und brachte ein Hoch dem Herrn Erzbischof, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Nachdem noch Herr Oberpfarrer Lentzen die Zöglinge ermahnt hatte, dem an sie ergangenen Rufe treu zu folgen, brachte Herr Stadtverordneter Zilkens der Anstalt und ihrem Leiter ein Hoch aus. Zum Schlusse sang der Chor in vortrefflicher Weise Tyroler Marienlied (fünfstimmig). Ein Rundgang durchs Kloster und eine Nachsitzung bei Frau Pingen beendigte den schön verlaufenen Ausflug.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[2499] **Lesestoff für Wohlthätigkeits-Anstalten.** Vor einiger Zeit veröffentlichte der Kölner Lokal-Anzeiger im Annoncenteile eine Bitte an das Publikum um Ueberlassung passenden Lesestoffes für eine hiesige Anstalt. Die Anzeige hatte überraschenden Erfolg. Denn schon bald nach Erscheinen derselben sahen sich die Insassen der Anstalt mit guter Lektüre für ihre Mußestunden reich versorgt. Der genannte Erfolg läßt es auch für Leiter ähnlicher Anstalten wünschenswert erscheinen, ihre Pfleglinge durch die Güte des Publikums mit guter Lektüre versehen zu können. Manche Familien halten Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, welche der Leser nach einmaliger Lektüre kaum mehr zur Hand nimmt. Solche wären froh, eine Adresse zu wissen, an welche sie überflüssiges Lesematerial abgeben könnten. Auf diesem Wege kämen viele Anstalten schnell und billig in den Besitz einer passenden Bibliothek. Vielleicht auch ließen sich nach Analogie einer Einrichtung in den Vincenzvereinen, die abgetragene Kleidungsstücke sammeln, Sammelstellen errichten für Lesematerial. Wenn die angeregte Idee zur Geltung gelangte, und, in die That umgesetzt, größeren Boden gewänne, so könnte die Sache späterhin noch immer einer zweckentsprechenden Organisation unterworfen werden.

F.

Sanatogen

Aerztlich empfohlen als **Stärkungsmittel.**

BAUER & Cie., Berlin SO. 16.

Volksgarten.

Freitag den 14. Juni, abends 8 Uhr,

19. Philharmonisches Concert

des städtischen Orchesters.

Direction: Kgl. Musik-Director Herr Prof. Joseph Schwartz.

Gewerbeverein für Köln und Umgegend.

Am Mittwoch den 19. d. M. gemeinsamer Nachmittagsausflug mit Damen nach Klettenberg behufs Besichtigung der Cito-Fahrradwerke und der Herrmannschen Brotfabrik.

☞ Näheres besagt die persönliche Einladung. ☜

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.
B. Berghausen.

Kölner Verein weibl. Angestellter zu Köln.

Vereinshaus, Geschäftsstelle und Heim Klapperhof 26–28,

bietet seinen Mitgliedern kostenlose Stellen- und Wohnungs-Vermittelung Rat. Auskunfts-Erteilung, freie Benutzung des Vereinshauses, Lesezimmer, Bibliothek, Musikzimmer, Vortragsaal, französische und englische Conversations-Abende, Unterrichtskurse in engl. und franz. Stenographie, Bank-Kursus 2c. Vorträge, Unterhaltungs-Abende, Turn-Unterricht, Sparkasse, sowie Hilfs- und Darlehnskasse.

Die Krankenkasse gestattet den Eintritt jederzeit, bietet ihren Mitgliedern große Vorteile und entbindet von der Verpflichtung, einer Ortskrankenkasse beizutreten.

Die Geschäftsstelle ist geöffnet: v. 9—11 Uhr morg., v. 12½—4 Uhr nachm., von 7—9 Uhr abends, Sonntags von 9—11 Uhr morgens.

Eintrittsgeld ℳ 3. Vierteljährlicher Beitrag ℳ 1.50.

Der Vorstand.
J. A.: E. Leyendecker.

Glasmalerei-Imitation,

praktische Neuheit, prachtvolle Zimmer-Decoration, besonders geeignet, **unangenehme Aussichten zu verdecken,** große Auswahl der Dessins, auch in moderner Stilart von Jedermann leicht anzubringen (das Aufziehen wird nach Wunsch zu mäßigen Preisen mit übernommen), empfiehlt

Heinr. Kaesmacher, Altermarkt 62.

Gegründet 1876.

SCHUTZ-MARKE

Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürlich kohlensaure Mineral-Quelle.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.

Magencatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage: Wilhelm & Jacob Krings, Köln,

Ehrenstrasse 47, Telephon 3652.

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

„Wasserperle"

Erprobte, porös-wasserdichte

Imprägnirung

Schützt bei Regen vor Durchnässung. Hindert in keiner Weise die Transpiration. Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Mit **„Wasserperle"** werden alle Arten Bekleidungsstoffe, sowie auch **fertige Kleidungsstücke** (fertige **Damen**-Kleider und Jaquettes **ausgenommen**), **ohne irgendwie zu leiden,** in kürzester Frist porös-wasserdicht ausgerüstet.

Annahmestelle:

Victor Philippson,
Köln a. Rh.,
Schildergasse 26 (Nähe der Hohestr.)

Zoologischer Garten

Freitag den 14. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

des Musikcorps des Westfälisch. Pionier-Bataillons Nr. 7, unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Alex Hubert.**

PROGRAMM.

I.

1. „Deutsch ist der Rhein", Marsch von Hartmann.
2. Ouverture „Das goldene Kreuz" von Brüll.
3. Fantasie aus „Die Afrikanerin" von Meyerbeer.
4. „Entre-Act-Gavotte" von Gillet.
5. „Frühlingslied" von Mendelssohn.
6. „Wiener Blut", Walzer von Strauss.

II.

1. Melodien aus „Hänsel und Gretel" von Humperdinck.
2. Sita, Mazurka aus „Indra" von Linke.
3. „Ein fideler Abend", Potpourri von Einödshofer.
4. „Frohsinns-Walzer" von Waldteufel.
5. „Die Heinzelmännchen", Salonstück von Eilenberg.
6. „Kinderlieder", Marsch von Ziehrer.

Freitag den 14. Juni, abends 8 Uhr:

4. Abend-Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Freiherr v. Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beez.**

PROGRAMM.

I.

1. Prolog zur Op. „Der Bajazzo" von Leoncavallo.
2. „Türkischer Marsch" von Kücken.
3. Vorspiel zur Op. „Lohengrin" von R. Wagner.
4. „L'Arlesienne", Suite von Bizet.
   a. Prélude, b. Menuett, c. Carillon.
5. Blumen-Walzer a. d. Ballet „Der Nussknacker" v. Tschaikowsky.

II.

1. Ouverture zur Op. „Zampa" von Herold.
2. a. „Fantasie für Trompete" von Arbau (Vorgetr. v. Herrn Schmidt).
   b. „Die beiden Grasmücken", Polka für zwei Piccoloflöten von Désormes (Herr Krause und Riemann).
3. „Morgenblätter", Walzer von Strauss.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Luftkurort Bockenberg

bei Bensberg. **Inh.: Jos. Steffens.**

Für Vereine, Ausflügler, Radfahrer und Touristen besonders zu empfehlen.

Jeden Sonn- u. Feiertag: **Grosses Konzert.**

Kaffee mit Bauernblatz à Portion 60 Pfg.

Außerdem jeden Sonntag 1½ Uhr:

Extra-Table d'hôte.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Mit aller Hochachtung
Jos. Steffens.

Weinhandl. F. E. Derichs, St. Apernstr. 10,

empfiehlt **naturreine Mosel-, Rhein- und Rotweine,**

☞ **Bordeaux, Burgunder und Südweine.** ☜

Verkauf außer dem Hause v. 55 Pfg. an per Fl.

Zum Einmachen: Tafelessig und echter Weinessig.

Man kaufe seine **Tapeten, Wachstuche, Ledertuche, Tischdecken, Gummibetteinlagen, Linoleum** ☞ **nur** bei **Carl Niederstein,** Bürgerstraße, Ecke Altermarkt und Unter Taschenmacher.

St. Hedwig-Krankenhaus-Geldlotterie.

Ziehung am 25. und 26. Juni.

Hauptgew. 100 000, 30 000, 20 000 M. etc.

Lose à M. 3.30, Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet das Bank- und Lotterie-Geschäft

Franke & Cie., Schildergasse 16, an der Hohestraße.

☞ Listen der Wohlfahrts-Lotterie eingetroffen. ☜

Auszahlung aller Gewinne sofort an unserer Kasse.

Gegen Gicht und Rheumatismus.

Kaiser Friedrich Quelle

Natron-Lithion-Quelle I. Ranges.

Mit natürl. Kohlensäure verstärkt.

Vornehmstes Tafelwasser.

General-Vertreter:

W. Custor Nachf., Obenmarspforten. Tel.-No. 1282.



Brennabor-Räder.

BRENNABOR

H. G. Gerdes, Friesenplatz 19.

Godesberg am Rhein.

Herrschaftliche Villen und kleinere Häuser, alle mit schönen Gärten, im Preise von 18 000 bis 45 000 Mark **zu verkaufen.** Gas- und Wasserleitung vorhanden. Anfragen zu richten an den Eigentümer

Johann Heinrich Pohl, Baumeister, Godesberg.

Bürgergesellschaft.

Sonntag den 16. Juni,

von nachmittags 4 Uhr an:

Altkölnische Kirmessfeier

in den Gartenanlagen und sämtlichen Räumen unseres Gesellschaftshauses

mit anschließendem

Festball.

Eingang nur Röhrergasse.

Fremde können durch Mitglieder der Gesellschaft eingeführt werden nach Eintragung in die bis Freitag Abend offen liegende Fremdenliste.

Panorama International,

☞ Breitestraße 96, 1. Etage. ☜

Diese Woche: **Berlin** am Tage der Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen (4. Mai 1900). **Neu!**

Geöffn. tägl., auch Sonn- u. Feiert. v. Morg. 9 bis 9 Uhr. Ab. Eintr. 30 ₰. Kind. 20 ₰.

Von ☞ 10 Mark an



1 Blindgasse 1
a. d. Hohestrasse.

Herren- u. Damen-Chevreauxstiefel.
Kinderstiefel.

Franz Esser, Schuhmachermstr.

Raiffeisen-Organisation.

Landwirtsch. Genossenschaftskasse der Rheinlande.

E. G. m. b. H. **Köln, Machabäerstrasse 42.**

Wir nehmen **Spareinlagen** im Mindestbetrage von 20 Mark an und verzinsen dieselben

in jeder Höhe mit 3¾ %.

Beträge bis 1000 Mark brauchen nicht gekündigt und können jederzeit abgehoben werden, solche über 1000 Mark bedürfen einer **nur dreitägigen Kündigung.**

Kassenstunden 9—12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags.

Feuerschlösschen

die Perle von Honnef am Rhein.

Herrlichst gelegener Garten der Stadt.

Hotel und Garten-Restaurant I. Ranges

Sehr beliebte Sommerfrische kurz bei Rhöndorf. ☜

Pet. Schwellenbach.

Kurfürstengarten

Täglich Militär-Frei-Konzerte.

Anfang 3½ Uhr. K. Schneider.

St. Paulus-Pfarre.

Freitag den 14. Juni, abends 9 Uhr, findet im Annohause eine

Besprechung

über die demnächstige Wahl des **Kirchenvorstandes** und der **Gemeindevertretung** statt, wozu hierdurch eingeladen wird.

Bohnwachs u. Stahlspähne, alle Oelfarben,

fertig zum Anstreichen.

Bronzen in allen Nuancen. Möbel- und Fußbodenlacke

sowie alle Material- und Farbwaren zu billigsten Preisen.

Jean Schingen

Telephon 2936. Eigelstein 141.

Zurückgekehrt:

Dr. med. Doutrelepont, Arzt,

Köln, Gereonstrasse 35.
Fernsprecher 6462.

Harmonium,

sehr gutes amerikan. Instrument, zu verkaufen. Moselstraße 102.

Für die Einmachzeit,

sowie für Bowlen, Liqueure und süße Tunken kann als besonders geeignet empfohlen werden:

Langens flüssige Raffinade

in Patentverschlußflaschen von 1 und 2 kg Inhalt. Zu haben in den besseren Kolonialwaren-Handlungen.

Gut erhaltenes Tafelklavier sowie eine Harfen-Salonzither billig zu verkaufen. Mariengartengasse 29.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlicher Redacteur: für den allgemeinen Teil B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Otto, alle in Köln.